

Asudinger

2 | 2023

GEMEINDEVERSAMMLUNG

**Dienstag,
5. Dezember 2023
20.00 Uhr**



Preis des WWF für unsere Gewässerperle PLUS

Asudinger 2 | 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten	3
Verabschiedung Niklaus Schwarz	4
Die ISK stellt sich vor – M. Berger	4
Wir suchen eine Stellvertretung für unseren Wegmeister	5
Bring Plastic Back	6
Von der Quelle zum Wasserhahn – unser Blattenheid-Wasser	7
Schatzsuche in Amsoldingen	8
Gemeinsam gegen die Neophyten	9
«Tageskarte-Gemeinde» werden ausser Betrieb genommen	9
Neu gestalteter Verkehrsgarten	10
Verkehrsinstruktion	11
Gewässerperle +	12-13
Zentrum Sein luh	14-15
Gemeindeversammlung vom Dienstag, 5. Dezember 2023	16
Traktanden	17
1. Jungbürgerehrung	18
2. Finanzplan 2024 - 2028	19 - 24
3. Budget und Steueranlage 2024, Genehmigung	24 - 30
4. Ersatzwahl Gemeinderat	31
5. Zustandsuntersuchung private Abwasseranlagen / Kreditabrechnung, Kenntnisnahme	31
6. Strassen- und Werksleitungen Bossmatt / Kreditantrag, Genehmigung	31 - 33
7. Verschiedenes, Ortsplanungsrevision	34
8. Verschiedenes	34
Kirchenbasar	35
Lichtraumprofil	36
ROKJA	37 - 38
Redaktion Asudinger	40

Vorwort des Gemeindepräsidenten

UND TÄGLICH GRÜSST DAS MURMELTIER

oder eben schon wieder

AMSOLDINGEN, WOHIN GEHST DU

Liebe Amsoldingerinnen und Amsoldinger

Leider müssen wir schon wieder einen Wechsel im Gemeinderat bekannt geben. Niklaus Schwarz, Gemeinderat seit 2013, hat seine Traumwohnung bereits einige Jahre früher gefunden als eigentlich geplant und wird aus diesem Grund anfangs 2024 unsere Gemeinde verlassen. Diese Zeilen werden von mir anfangs November geschrieben. Leider konnten wir bis zur offiziellen Eingabe für die Gemeinderatswahlen niemand davon überzeugen, sich im Gemeinderat zu engagieren – schon wieder. Ich wiederhole in diesem Asudinger nicht schon wieder meine Worte aus dem Ausdinger 2/2022 oder 1/2019. Aber ohne Mithilfe im Gemeinderat, keine eigenständige Gemeinde...

Im Dezember 2022 konnte nach dem Erstellen des Asudingers Fabian Pauli für die Bildung gewonnen werden. Wenn sich jemand eher für das Ressort Bildung interessieren würde als für das freiwerdende Ressort Finanzen, würde Fabian einen Ressortwechsel anbieten.

Deshalb wäre es doch toll, wenn wir den Rat zum Beispiel noch mit einer jungen Mutter ergänzen könnten. Aber auch Landwirte sind in letzter Zeit nicht mehr vertreten. Rentner hatten wir in meiner Amtsperiode auch noch keine im Rat. Alle sind gefordert, mitzusuchen oder noch lieber, mitzumachen.

Und nun zu den laufenden Projekten in meinem Ressort.

In Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden, ist es das Ziel, das Biberkonzept noch dieses Jahr in die öffentliche Mitwirkung geben zu können. Für Amsoldingen denke ich, haben wir gute Lösungen ausarbeiten können.

Die Ortsplanung geht in die «heisse» Phase. An unserer Jahresschlussitzung vom 15. Dezember werden wir im Gemeinderat die Unterlagen auch für diese Mitwirkung für Januar/Februar 2024 verabschieden.

Betreffend Standort des Schulhauses werden wir bis zur Schlussitzung ebenfalls die Kostenaufstellung unseres Architekten und Kostenplaners erhalten. Nach heutigem Stand ist geplant, Euch im Juni 2024 die Varianten mit entsprechendem Kredit vorzulegen.

Auch die Sicherheit gehört in mein Ressort. Der Kommandant der «Zivilschutzorganisation (ZSO) Thun-Westamt», mit denen wir seit 2002 zusammengeschlossen sind, wird nächstens pensioniert. Aufgrund dessen haben die angeschlossenen Gemeinden einen neuen Partner gesucht und mit der «ZSO Steffisburg-Zulg» gefunden. Da wir Amsoldinger die Feuerwehr ebenfalls bereits seit 2002 mit Thun geregelt haben, war dies für uns, gemäss unseren Leitzielen bei Veränderungen, ein Anlass, die ZSO auch in diese Richtung zu prüfen. Nach vielen Gesprächen und Abwägungen haben wir nun beschlossen, dem Gemeinderat von Thun den Antrag zu stellen, dass wir uns dem «ZSO Thun plus» und somit auch als Konsequenz dem Regionalen Führungsorgan (RFO) anschliessen.

Euer Gemeindepräsident, Stefan Gyger

Verabschiedung Niklaus Schwarz – Unser Nik verlässt uns

Als ich per 1. Januar 2013 Gemeindepräsi wurde, kam Niklaus neu in den Gemeinderat. Wir hatten einen steilen Einstieg mit einer Ortsplanung, welche wir innerhalb von vier Monaten abschliessen durften. In den folgenden elf Jahren wurde Niklaus für mich von einem unbekanntem Mitbürger zu einem echten Freund. Wie oft hat uns Niklaus im Rat klar gemacht, dass wir sorgfältig mit unseren Finanzen umgehen sollen. Wie oft haben wir uns nach langen und harten Debatten WhatsApp-Nachrichten hin und her geschickt,



Bierchen getrunken und dann den gemeinsamen Weg gefunden. Wie oft warst Du mir in den letzten acht Jahren als mein Vize eine unglaubliche Stütze in vielen verschiedenen Bereichen unserer Gemeindeaufgaben. Danke viel Mal Nik – Du hast uns in den letzten elf Jahren in vielen Dingen auch mal die Augen geöffnet. Uns zum einen unter vier Augen, aber auch ab und an bei einer Sitzung neue und wichtige Aspekte eröffnet. Das wird mir fehlen. DU wirst mir fehlen.

Es ist schön, dass Du Dich bereiterklärt hast, uns bei einigen Aufgaben zum Beispiel als Bauherrenvertreter weiter zur Seite stehen zu wollen. Ich werde auf dieses Angebot garantiert zurückkommen.

Hüb Dr Sorg. Lueg zue Dir u ds nächste Bierli geit uf mi. Stefan Gyger, Gemeindepräsi

Die ISK stellt sich vor – Michael Berger

Im Jahr 2018 wurde ich in die Infrastrukturkommission unserer Gemeinde gewählt und hatte seitdem das Privileg, das Ressort Wasser und Abwasser zu leiten. Diese Zeit hat mir die Möglichkeit geboten, aktiv an der Gestaltung und Entwicklung unserer Gemeinde teilzunehmen. In den vergangenen Jahren habe ich mich mit verschiedenen spannenden Aufgaben auseinandergesetzt, wobei die Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen (ZPA) zweifellos die zeitintensivste Aufgabe war. Hierbei war eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung, die für die Kommunikation mit den Bürgern zuständig ist, und dem Wegmeister, der die Kontrollen vor Ort durchführt, von grösster Bedeutung. Dabei hatte ich viele Abwasserleitungen mit Hilfe der Aufnahmen der Kanalunternehmen gesehen und viel über die komplexen Anforderungen an unser Abwassersystem gelernt.

Parallel dazu unterstützte ich das Ressort Liegenschaften, wann immer Bedarf an zusätzlicher Unterstützung bestand. Als Hans Schiffmann sein Ressort aufgab und die ISK verliess, war es mein Wunsch, die Verantwortung für das Ressort Liegenschaften zu übernehmen. Hier bin ich nun für alle Gemeindeliegenschaften verantwortlich. Wenn etwas nicht ordnungsgemäss funktioniert, ist es meine Aufgabe Lösungen zu finden. Sei es durch die Arbeit vor Ort des Wegmeisters oder durch die Beauftragung von Spezialisten. Zusätzlich bin ich Ansprechpartner für die verschiedenen Abwarte der Liegenschaften, wobei die meisten Aufgaben sehr eigenständig erledigt werden und ich nur hinzugezogen werde, wenn Schwierigkeiten auftreten oder Investitionsentscheidungen getroffen werden müssen. Die Erstellung des Budgets für jedes neue Jahr ist eine weitere herausfordernde Aufgabe, die ich in enger Abstimmung mit den Abwarten und dem Wegmeister durchführe und anschliessend weiterleite.



Die erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb der Infrastrukturkommission sowie mit dem Gemeinderat, den Wegmeistern und den Abwarten ist ein entscheidender Faktor, der meine Arbeit erst ermöglicht. Ich möchte mich daher bei allen Beteiligten für die angenehme und effiziente Zusammenarbeit bedanken.

Ich bin Michael Berger, Mitglied der ISK, Ressort Liegenschaften

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung Verstärkung

Stellvertretung für unseren Wegmeister

Ihre Rolle

- Regelmässige Unterstützung des Wegmeisters (zu zweit) in der Gemeinde
 - Liegenschaftsunterhalt (Schule, MZA)
 - Unterhalt Strassen und Wanderwege
 - Unterhalt Kanalisationsnetz und Abwasserpumpwerk
 - Gewässerunterhalt
 - Altpapiersammlung
 - Häckseldienst
- Unterstützung beim Winterdienst
 - In der Regel von November bis März
 - Morgens ab 4.00 Uhr und abends bis ca. 21.00 Uhr
 - Pikett-Dienst sowie Einsätze am Wochenende und an Feiertagen
- Stellvertretung während Abwesenheiten des Wegmeisters
 - Unterhalt der Aussenanlagen Mehrzweckhalle und Schulareal
 - Wöchentliche Kontrolle des öffentlichen Spielplatzes
 - Mithilfe bei Vorbereitungen für Anlässe in der Mehrzweckanlage
 - Wöchentliches Leeren von öffentlichen Abfalleimern
 - Mithilfe (inkl. Organisation) bei Wasserleitungsbrüchen innerhalb der Gemeinde

Die Anstellung erfolgt auf Stundenbasis mit einem Pensum von ca. 10-20% / Woche.

Ihr Profil

- Handwerkliches Geschick sowie gute körperliche Konstitution
- Möglichkeit für flexible Arbeitseinsätze
- Freude am Arbeiten im Freien
- Freundlicher Umgang mit der Bevölkerung
- Grundkenntnisse für den Umgang mit Smartphones
- Führerausweis Kategorie B
- Ausweis zum Weiterführungskurs Holzernte (E29) wäre ein zusätzlicher Vorteil

Unser Profil

- eine kleine, übersichtliche und freundliche Gemeinde
- Zusammenarbeit mit einem jungen und dynamischen Wegmeister
- Ein kleiner Werkhof als Arbeitsumfeld
- Eine flache Hierarchie und eine offene und direkte Kommunikationskultur

Gerne nimmt Andreas Bösch, Gemeindeschreiber, Ihre Bewerbung unter a.boesch@amsoldingen.ch, entgegen. Er steht Ihnen auch telefonisch unter 033 341 80 24 für Fragen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

GEMEINDERAT AMSOLDINGEN

«Bring Plastic Back» - Die koordinierte Kunststoffsammlung

Plastik ist in der heutigen Zeit immer und überall anzutreffen. Sei es als Verpackung von Lebensmitteln, PET-Getränkeflaschen, Kosmetikverpackungen etc. Die Liste würde sich beliebig verlängern lassen. Plastikverpackungen machen heute einen grossen Teil des Inhalts unserer Kehrtrichter aus. Die Entsorgung ist nicht immer umweltfreundlich, wieso? In vielen Bereichen des Recyclings sind wir doch bereits vorbildlich, wieso also nicht auch in der Wiederverwertung des Kunststoffs?

Ab dem 01. Dezember 2023 bietet auch unsere Gemeinde eine neue Dienstleistung im Rahmen des kantonalen Sammelsystems «Bring Plastic Back» an. Beim Werkhof bei der Mehrzweckanlage wird ein zusätzlicher Container ausschliesslich für die Kunststoffsammlung aufgestellt, wo mit Plastik gefüllte Sammelsäcke abgegeben werden können. Die Gemeinde hat sich die vertragliche Unterstützung der Firmen InnoRecycling AG und der AVAG Umwelt AG zunächst für eine Probezeit von drei Jahren gesichert. InnoRecycling stellt hierbei die komplette Organisation des Sammelsystems inklusive der Container und der Logistik zur Verfügung. Der gesammelte Kunststoff wird sortiert und granuliert damit dieser zur Wiederverwendung gebraucht werden kann. Womit ein Kreislauf geschlossen wird. Für jede gesammelte Tonne Kunststoff erhält die Gemeinde eine kleine Entschädigung für den Containerplatz sowie einen Konzessionsbeitrag.

Die Gebinde der Plastiksammelsäcke können, wie die Abfallsäcke auf der Gemeindeverwaltung oder bei vielen grösseren Detailhändlern, in den handelsüblichen Grössen gekauft werden. Im November wird jeder Haushalt in der Gemeinde mit einem separaten Flugblatt mit weiteren Details informiert.

Mit Ihrer Unterstützung kann die Gemeinde Amsoldingen ihren Beitrag für eine bessere Umwelt leisten. Die Sammlung und Verwertung von Kunststoffen aus unseren Haushaltungen (Haushalt Kunststoffen) ist eine ökologisch sinnvolle Ergänzung zu den bereits bestehenden Separatsammlungen. Wann sammeln auch Sie mit?

Die Infrastrukturkommission



Von der Quelle zum Wasserhahn. Der Weg des Blattenheid-Wassers nach Amsoldingen.

Ich, ein genussvoller Tropfen Blattenheid-Wasser, habe zusammen mit meinen Millionen von Kollegen (ca. 400'000 m³/Jahr) einen langen Weg vor mir, sobald wir bei der Bachalpquelle an die Oberfläche austreten.

Über eine knapp 250m lange Falleitung gelange ich zum Kraftwerk Oberstocken, wo ich mit meiner und der Kraft meiner Kollegen genügend Druck aufbauen kann, um dort jährlich eine Energie von 328 MWh produzieren zu können. Dies reicht, um etwa 120 Haushalte über das Jahr hinweg versorgen zu können. Danach muss ich mich zunächst von den Strapazen durch die Peltonturbine erholen und fliesse deshalb gemächlich in das Reservoir Oberstocken, wo ich mich mit meinen Kollegen sammle.

Mein Weg führt mich 70m abwärts in das Versorgungsgebiet Oberstocken/Höfen/Pohlern. Dort treffe ich auf meine anderen Freunde aus der Grundwasserversorgung Oberstocken.

Wenn ich in keiner der drei Gemeinden meine Aufgabe als Brauchwasser erfüllen muss oder vorher in das auf 758 m ü. M. gelegene Reservoir Uebeschi umgeleitet werde, fliesse ich weiter in Richtung Amsoldingen.

In Amsoldingen kann ich an zwei Stellen eintreten. Über den Zugang am Seegässli versorge ich den grössten Teil des Dorfkerns bis hin zur Steghalte. Über den Zugang Spiegel stelle ich mich für die äusseren Bereiche nach der Kirche zur Verfügung.

Sollte ich keine Verwendung in Amsoldingen finden, mache ich mich im Kraftwerk Thierachern nützlich und schaue, ob mich vielleicht jemand aus den anderen Verbandsgemeinden brauchen kann.

Sollte mein herkömmlicher Weg, wie im ganzen Verbandsgebiet teilweise vorkommend (ca. 7-8 Schäden pro Jahr), mal einen Defekt aufweisen und ich nicht mehr normal abwärts nach Amsoldingen fließen können, habe ich die Möglichkeit, via Notverbindung von Blumenstein doch noch nach Amsoldingen zu gelangen.

Meine Qualität wird jährlich einmal umfassend überprüft. Wenn Sie zu mir und der Umwelt Sorge tragen, werde ich auch in Zukunft noch so sauber und geniessbar sein, wie ich es aktuell bin.

Freundliche Grüsse,

Ein Tropfen Blattenheid-Trinkwasser

Probenahme				Resultate		
Datum der Probenahme TT.MM.JJJJ	Zeit der Probenahme HH:MM	Temperatur [°C]	Probenahmestelle Bezeichnung	E-Coli nn/100ml	Entero-kokken nn/100ml	Aerobe mesophile Gesamtkeimzahl bis 300/ml
06.06.2023	7:45	15.8	Käserei, Produktionsraum	nn	nn	2

Beurteilung: Das bakteriologische Ergebnis der Probe entspricht den Anforderungen an Trinkwasser.

«MEIN SCHATZ» - Schatzsuche in Amsoldingen...

Die GUTEN GEISTER, die ich rief..., sie arbeiten im Verborgenen, Ihre Arbeit bleibt unentdeckt, solange sie erledigt wird – wenn sie aber nicht gemacht würde, dann würde es in unserem Amsoldingen nicht so schön aussehen.

Als Beispiel sei der Eingangsbereich der Mehrzweckanlage (MZA) angesprochen.



Unsere fleissige Abwartin für die MZA, Irene Balsiger, und unser Wegmeister, Marcel Steger, konnten bei der Reinigung des Steingartens in der MZA einen in Vergessenheit geratenen gelegten Schatz wieder entdecken:



Gravierter Grundstein: Amsoldinger Mehrzweckanlage vom 28. Oktober 1977

Im Jahre 1977 war der Gemeinderat von den Mandatsträgern noch ein wenig grösser: Hans Liechti, Martin Bolliger, Hans Moser, Paul Meyes, Peter Kaufmann, Alfred Feller und Peter Oester zeichneten hier verantwortlich. Die Baukommission unter der Regie von Peter Oester bestand dazumal aus den Herren Hans Schiffmann, Willi Koller, Paul Streit, Walter von Gunten, Walter Furer, Arnold Schneiter und ihm selbst.

Was sich nun unterhalb des Grundsteins befindet, wissen die Zeitzeugen unter Ihnen. Aktuelle Dokumente der Zeit und von den Vereinen wurden in einer Dokumentenbox mit vermauert... «MEIN SCHATZ»...ist «UNSER SCHATZ».

Die Infrastrukturkommission

Gemeinsam gegen die invasiven Neophyten!

Neophyten – was versteht man darunter?

Als Neophyten werden Pflanzen bezeichnet, die seit der Entdeckung Amerikas eingeführt wurden und sich seither erfolgreich in der heimischen Flora etabliert haben. In der Schweiz sind dies rund 550 Arten, welche vor allem als Zier- und Gartenpflanzen verbreitet sind.

Eine kleine Gruppe dieser Pflanzen hat jedoch nicht nur den Sprung über den Gartenzaun erfolgreich gemeistert, sondern ist dank effizienten Verbreitungsstrategien auch in starker Ausbreitung begriffen.

Diese so genannt „invasiven“ Arten stellen nur geringe Ansprüche an den Standort, verfügen über eine hohe Regenerationsfähigkeit und sind sehr konkurrenzstark. Diese Eigenschaften ermöglichen es ihnen, eine dominante Stellung innerhalb der heimischen Pflanzenwelt einzunehmen.

Wer ist betroffen

Probleme zeigen sich zunächst vor allem in schutzwürdigen Gebieten, wo invasive Neophyten in Konkurrenz mit der ursprünglichen Pflanzenwelt traten. Zunehmend betroffen sind jedoch auch die mit dem Unterhalt von Gewässern, Verkehrsanlagen, Infrastrukturen und Grünflächen betrauten öffentlichen und privaten Trägerschaften.

Bekämpfung ist schwierig

Einige wenige Neophyten können sich invasiv verhalten. Durch die unkontrollierte Vermehrung verdrängen sie die einheimische Flora und bedrohen die Biodiversität. Diese Problempflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten. Die meisten dieser invasiven Pflanzen sind verboten.

Einige davon sind giftig, verursachen Allergien oder Schäden an Bauwerken und in der Landwirtschaft. Deshalb werden sie bekämpft – meist mit grossem personellem Aufwand (Entfernung von Hand), da der Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln z.B. an Strassenrändern verboten ist. Die Beseitigung der Neophyten erfolgt vorzugsweise, bevor diese blühen und absamen sowie vor den Mäharbeiten. Die Entsorgung erfolgt über die Kehrlichtverbrennung, damit eine Vermehrung nicht mehr möglich ist.

Viele Neophyten stammen und vermehren sich aus privaten Gärten, wo sie einst als Ziersträucher und -stauden gepflanzt wurden. Gartenbesitzer können Verantwortung übernehmen, indem sie die Neophyten durch einheimische Pflanzen ersetzen. Damit leisten sie einen grossen Beitrag, dass sich invasive Neophyten nicht weiter ausbreiten.

Im Internet finden Sie eine Übersicht über die einschlägigen Neophyten.

«Tageskarte Gemeinde» werden ausser Betrieb genommen

Die Gemeindetageskarten der SBB waren in den letzten Jahrzehnten ein begehrtes Produkt – auch in Amsoldingen. Per 1. Januar 2024 wird dieses Angebot durch die neue «Spartageskarte Gemeinde» abgelöst werden. Auf der Gemeindeverwaltung Amsoldingen stehen die «Tageskarte Gemeinde» noch bis und mit dem 7. Dezember 2023 zur Verfügung. Die Gemeinde Amsoldingen wird beim neuen Angebot vorerst nicht als Verkaufsstelle auftreten. Gerne möchten wir Sie aber über die neuen Möglichkeiten informieren:

Der Verkauf der «Spartageskarte Gemeinde» erfolgt ausschliesslich über die Schalter der Gemeinde- respektive Stadtverwaltungen. Damit erhalten auch nicht-digitalaffine Personen Zugang zur «Sparwelt» des öffentlichen Verkehrs. Es wird künftig nur noch ein schweizweites Gesamtkontingent pro Tag geben. Zudem entfällt die Einschränkung, dass der Verkauf nur an die Einwohnerinnen und Einwohner der eigenen Gemeinde erfolgen darf. Statt die Gemeinden abzuklappern, können sich Kaufinteressierte über

www.spartageskarte-gemeinde.ch (Seite noch nicht aktiv) über die Verfügbarkeit am gewünschten Tag informieren und die Tageskarte bei den teilnehmenden Gemeinden oder Städte beziehen.

Wie bei der etablierten Spartageskarte gilt auch bei der «Spartageskarte Gemeinde»: Früher buchen, günstiger reisen. Das Produkt wird in zwei Preisstufen für die 1. und 2. Klasse sowie für Personen mit und ohne Halbtaxabonnement angeboten. Die günstigere Stufe steht bis maximal 10 Tage vor dem Reisetag zur Verfügung und kostet mit Halbtaxabo in der 2. Klasse CHF 39. Es kann eine beliebige Anzahl gekauft werden, wobei jede Tageskarte personalisiert ist. Sie kann wahlweise als E-Ticket ausgedruckt oder als Mobile Ticket per E-Mail bezogen werden.

Neu gestalteter Verkehrsgarten in Amsoldingen

Der Verkehrsgarten in Amsoldingen, der sich auf dem Hartplatz der Mehrzweckhalle befindet, erstrahlt in diesem Jahr in neuem Glanz. Die Modernisierung und Neubemalung des Verkehrsgartens wurden durch eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Polizei und der Gemeinde Amsoldingen ermöglicht.

Moderne Anpassungen für heutige Strassenverhältnisse

Die Neugestaltung des Verkehrsgartens zielt darauf ab, die Anlage an den heutigen Strassenverhältnissen anzupassen. Dies beinhaltet eine aktualisierte Bemalung und Markierungen, um realitätsnahe Verkehrssituationen widerzuspiegeln. Diese Massnahmen sollen dazu beitragen, Verkehrssicherheit und -bewusstsein bei den Schulkindern zu fördern.

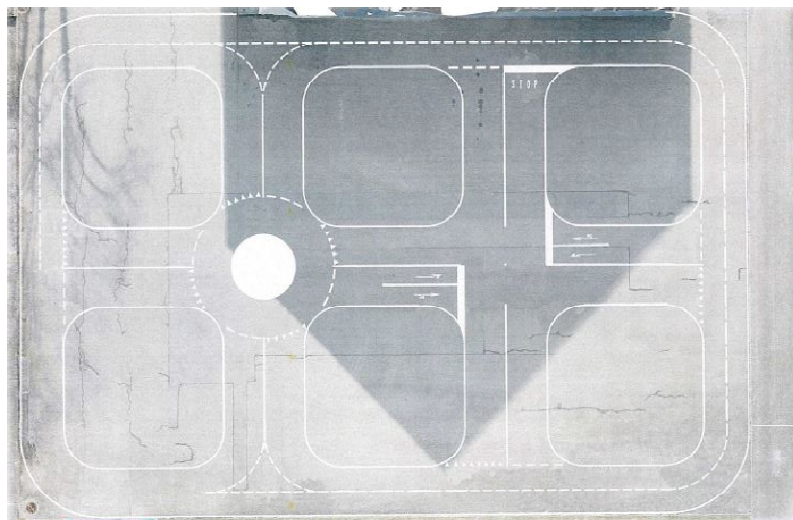
Erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Polizei

Die Finanzierung des Projekts wurde von der Polizei übernommen, während die Gemeinde Amsoldingen den Platz für den Verkehrsgarten zur Verfügung stellt. Diese fruchtbare Partnerschaft ermöglicht nicht nur die Neuauflage des Verkehrsgartens, sondern eröffnet der Polizei auch die Möglichkeit, den Verkehrsgarten für den praktischen Fahrunterricht der Schulkinder zu nutzen. Dies zeigt das gemeinsame Engagement der örtlichen Behörden und der Polizei, um die Verkehrserziehung in der Gemeinde zu fördern und die Sicherheit auf den Strassen zu verbessern.

Öffentlich zugänglich

Es ist erfreulich zu vermerken, dass der Verkehrsgarten öffentlich zugänglich ist. Dies bedeutet, dass nicht nur Schulkinder, sondern auch die gesamte Öffentlichkeit den Verkehrsgarten nutzen kann. Dies bietet eine hervorragende Gelegenheit, um Verkehrssicherheit und -bewusstsein in Amsoldingen zu fördern.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten herzlich, die dazu beigetragen haben, dieses Projekt Realität werden zu lassen.



Verkehrsinstruktion

Viele Todesopfer auf Schweizer Strassen sind Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren. Um solche Fälle möglichst zu verhindern, besuchen wir regelmässig Schulklassen und zeigen den Kindern, wie sie sich im Verkehr richtig verhalten.

Verkehrsunterricht

Vom Kindergarten bis zur 5. Klasse besuchen unsere ausgebildeten Verkehrsinstruktorinnen und Verkehrsinstruktoren die Schulklassen regelmässig. Bei diesen Besuchen zeigen sie den Kindern und Jugendlichen, wie sie sich sicher im Strassenverkehr bewegen. Dieser Unterricht wird flankierend zum Schulunterricht durchgeführt. Er ersetzt jedoch nicht den wichtigsten Teil: Die Grundkenntnisse des Strassenverkehrs, die durch die Eltern und Erziehungsberechtigten an die Kinder vermittelt werden müssen.

Verkehrsgarten

Von der 3. bis zur 5. Klasse lernen die Kinder Schritt für Schritt, sich auch auf zwei Rädern sicher im Strassenverkehr zu bewegen. Der praktische Velofahrunterricht findet dabei zunächst im Verkehrsgarten statt. An verschiedenen Orten im Kanton Bern sind die Verkehrsgärten ausserhalb des Unterrichts auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Veloprüfung

Das richtige Verhalten mit dem Velo im Strassenverkehr will gelernt sein. Die Verkehrsinstruktorinnen und Verkehrsinstruktoren führen regelmässig Veloprüfungen mit Schulklassen durch. Dieser wird auch Radfahrertest genannt und besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. In der Regel findet der Test in der 5. Klasse statt. Die Schülerinnen und Schüler müssen dabei die Grundkenntnisse und Fähigkeiten im Strassenverkehr unter Beweis stellen.

Velofahren auf dem Trottoir

Seit dem 1. Januar 2021 dürfen Kinder bis zu ihrem 12. Geburtstag mit dem Velo auch auf Fusswegen und Trottoirs fahren, wenn keine Radwege oder Radstreifen vorhanden sind. Fussgänger und/oder Benutzer von fahrzeugähnlichen Geräten haben dabei gegenüber dem Velo jeweils Vortritt. Wie auf der Strasse gilt aber auch hier: das Kind muss sein Velo sicher bedienen und beherrschen können. Es ist deshalb wichtig, dass Eltern und Erziehungsberechtigte dem Kind frühzeitig das Velofahren beibringen – sowohl auf der Strasse, wie auch auf dem Trottoir.

Schulweg

Auf dem Schulweg pflegen Kinder Kontakte und üben, wie sie sich im Strassenverkehr richtig verhalten. Wir haben einige Tipps zusammengestellt, wie Sie Ihr Kind am besten darauf vorbereiten. Sie erfahren ebenfalls, wohin Sie sich wenden können, wenn Sie eine Beschwerde zum Schulweg Ihres Kindes haben.

Quelle: <https://www.police.be.ch/de/start/themen/verkehr/verkehrsinstruktion.html>

Glütschbach als Gewässerperle Plus nominiert

Ein Abschnitt des Glütschbachs im Berner Oberland ist besonders naturnah und wertvoll, deshalb wurde er für das Label „Gewässerperle Plus“ nominiert. Diese Auszeichnung wurde am Montag mit einem gemeinsamen Anlass vor Ort gefeiert und das Engagement der Gemeinden dahinter gewürdigt. Mit der Nominierung weist der Verein Gewässerperlen auf die Natürlichkeit und Unberührtheit dieses Baches hin, was in der Schweiz inzwischen selten vorkommt.

An der Nominierung trafen sich bei den Tropfsteinhöhlen in der „Gundelsey“ die Vertreter:innen der Gemeinden Amsoldingen, Thierachern, Thun und Zwieselberg, des WWF Bern und des Vereins Gewässerperlen, um den Glütschbach zu feiern. Zum Anlass eingeladen hatte der Verein Gewässerperlen, der gemeinsam mit dem WWF das Label „Gewässerperle Plus“ entwickelt hat. Er hat diesen Sommer den Glütschbach-Abschnitt zwischen der Schlyffi und der Sagi Thierachern für das Label nominiert. Aus gutem Grund: Auf dem fast 7 Kilometer langen Abschnitt ist der Bachlauf bis heute natürlich geblieben – eine Seltenheit, insbesondere im Umfeld grösserer Zentren.

Ein Mosaik aus Lebensräumen

Tatsächlich zählt der Abschnitt am Glütschbach zu den letzten, weitgehend intakten Gewässern der Schweiz, von denen es gerade mal noch 3.5% gibt. Da er auf weiten Strecken frei fliesst, wirkt das Wasser mit seiner ganzen Dynamik und lässt ein Mosaik aus Lebensräumen entstehen: schnell und langsam fliessende, besonnte und beschattete Stellen mit verschiedenen Beschaffenheiten wechseln sich ab. Durch die Vielfältigkeit und die Nähe zu zwei wichtigen Auengebieten von nationaler Bedeutung an Aare und Kander, kommt dem Glütschbach ein ganz besonderer Wert für die Natur zu.

Von diesem ist auch Walter Wagner vom Verein Gewässerperlen überzeugt: *„Wir haben mit dem Glütschbach etwas ganz Besonderes! Er ist eine echte Gewässerperle – zum Anschauen und Geniessen, aber auch zum Sorge tragen. Mit der Nominierung drücken wir unsere Wertschätzung für die Region aus. Solche Gewässer sind keine Selbstverständlichkeit, im Gegenteil: Auf diese Gewässer darf die lokale Bevölkerung zu Recht stolz sein!“*

Der Wert der Perle Glütschbach ist bekannt

Schöne Spazierwege, ruhiges Plätschern, märchenhafte Stimmungen: Wer den Glütschbach aus der Freizeit kennt, kommt leicht ins Schwärmen. Der Anlass zur Nominierung bringt Menschen zusammen, denen der Glütschbach – aus ganz unterschiedlichen Gründen – am Herzen liegt.

So auch Sven Heunert, Gemeindepräsident von Thierachern: *„Der Glütschbach gehört definitiv zu Thierachern, schon unsere Dorfzeitung heisst seit rund 40 Jahren „Glütschbachpost“ und jedes Schulkind war sicher schon mal an einem heissen Tag mit seiner Klasse in diesem frischen und ruhigen Gewässer baden. Persönlich bin ich immer wieder fasziniert, wenn ich mit dem Bike unterwegs bin, wie feenhaft und mystisch dieser Bach nach der Schlyffi durch den Wald schlendert. Über die Nominierung dürfen wir stolz sein und der Anlass hat uns daran erinnert, dass wir zum Glütschbach Sorge tragen müssen, am besten zusammen mit allen anstossenden Gemeinden.“*

Nebst feierlicher Stimmung bot der Anlass auch Raum für einen offenen Dialog: Fragen wurden geklärt, Bedenken geäussert und Gedanken ausgetauscht. Gemeinsam wurde überlegt, was für den Glütschbach getan werden kann, damit er auch weiterhin seinen hohen ökologischen Wert behält.

«Es ist unschätzbar, mit dem Glütschbach ein wahres Gewässerjuwel in der Wohnregion zu haben, welches die Wichtigkeit der Biodiversität vor Augen führt und gleichzeitig Raum für Naherholung bietet. Dafür darf man sich dankbar schätzen und soll sich dafür engagieren, diesen Naturschatz auch für die nächste Generation zu bewahren», meint dazu Andrea de Meuron, Gemeinderätin von Thun.

Die Gemeinden, der Verein Gewässerperlen und der WWF Bern wollen sich gemeinsam dafür einsetzen, dass der Glütschbach auch in Zukunft so lebendig bleibt.

Die Glütschbach wurde im Mai 2023 vom Verein Gewässerperlen für das Label „Gewässerperle Plus“ nominiert, zusammen mit neun weiteren Gewässerabschnitten in der Schweiz. Kandidaten für das Label sind grosse, zusammenhängende Gebiete, oder lange Abschnitte von ökologisch besonders wertvollen und natürlichen Gewässern. Die Auswahl wurde durch eine hochkarätige Jury mit Unterstützung eines wissenschaftlichen Beirats getroffen. Der Glütschbach-Abschnitt zwischen der Schlyffi an der Gemeindegrenze Zwieselberg-Thun und der Sagi in Thierachern wurde wegen seiner Natürlichkeit und Schönheit nominiert.





Zentrum Sein luh

Sabine Vogel

Eggenweg 18, 3633 Amsoldingen

076 493 60 60 www.zentrumsein-luh.ch

Kinesiologie



In der Kinesiologie arbeite ich in den 4 Bereichen.

- Mechanischer Bereich:
Massagen, Beckenkorrektur, Rebounding
- Stoffwechselfbereich:
Frischpflanzentropfen, Schüsslersalze, Heilnahrung
- Emotionaler Bereich:
Gespräche, ESR (emotionale Stressreduktion), Bach-Blüten-Test
- Energiebereich:
Behandlungen der Meridiane, Narben entstören, Elektrosmog

Massagen & Energiearbeit

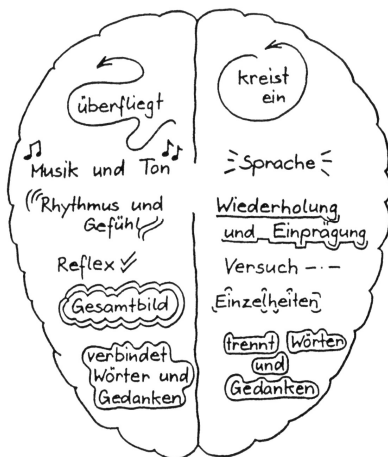
Eine Behandlung mit Massagen und Energiearbeit kann für allgemeines Wohlbefinden oder körperliche Beschwerden eingesetzt werden.

Körperliche Leiden bearbeite ich mit verschiedenen Massagetechniken und tiefere Blockierungen werden mit Energiearbeit gelöst.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie mit mir Kontakt auf und wir erarbeiten gemeinsam einen individuellen Ablauf auf Ihre körperlichen Bedürfnisse.

Lern- & Aufgabenhilfe

Mit verschiedenen Lernfördermittel wird gezielt an den Themen gearbeitet. Ihr Kind wird individuell in Lernhilfe und Schulaufgaben gefördert. Nicht nur klassische Anwendungsmöglichkeiten werden dazu eingesetzt, sondern auch wissenschaftliche neue Aspekte der Förderung fließen in die Arbeit mit Ihren Kindern ein.



Die linke Hirnhälfte ist verantwortlich für die rechte Körperseite und die rechte Hirnhälfte für die linke Körperseite.

Durch gezielte Übungen, die Bein- und Armbewegungen miteinander verbinden, erzielen wir ein Aktivieren beider Hirnhälften zum einfacheren Lernen.

Budget-Beratungen

In der heutigen Zeit überfordert viele Menschen ihre Budgetplanung. Mein Angebot richtet sich an private Einzelpersonen und Kleinunternehmen.

Zusammen erarbeiten wir Ihre Finanzen, erstellen eine Einnahmen- & Ausgabenübersicht, lernen die Steuererklärung selbständig auszufüllen, treten mit Ämtern in Kontakt. Ich begleite Sie bei der Umsetzung, solange es notwendig ist.

Mein Anliegen ist es,
Sie dort zu unterstützen, wo
Hilfe notwendig ist
um die Selbständigkeit
zu fördern.



Gemeindeversammlung vom Dienstag, 5. Dezember 2023

Vorschau auf die Gemeindeversammlung vom Dienstag, 5. Dezember 2023 in der Mehrzweckanlage Amsoldingen

Bei der Vorschau handelt es sich um eine zusätzliche Information, welche rechtlich unverbindlich ist. Die offizielle Einladung erfolgt im Amtsanzeiger. Es kann sein, dass bei einzelnen Geschäften zwischen den Darstellungen im „Asudinger“ und der offiziellen Verlautbarung an der Versammlung Abweichungen eintreten. Dies vor allem, weil die Vorschau lange vorher verfasst werden muss und noch neue Gesichtspunkte einfließen können.

Mit dieser Zusammenfassung hoffen wir, die Gemeindegängerinnen und Gemeindegänger etwas neugierig zu machen und sie dadurch zu bewegen, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Gemeinderat Amsoldingen



Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023

BOTSCHAFT
ZUR
GEMEINDEVERSAMMLUNG
DER EINWOHNERGEMEINDE AMSOLDINGEN

DIENSTAG, 5. DEZEMBER 2023
in der Mehrzweckanlage Amsoldingen

Traktanden

1. Jungbürgerehrung 2023
2. Finanzplan 2024 – 2028, Information
3. Budget und Steueranlage 2024, Genehmigung
4. Ersatzwahl Gemeinderat, Genehmigung
5. Zustandsuntersuchung private Abwasseranlagen / Kreditabrechnung, Kenntnisnahme
6. Strassen- und Werkleitungssanierung Bossmatt / Kreditantrag, Genehmigung
7. Verschiedenes, Ortsplanungsrevision
8. Verschiedenes

Hinweise

- Die Unterlagen liegen ab dem 21. November 2023 in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.
- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023 wird spätestens sieben Arbeitstage nach der Versammlung, das heisst ab dem 14. Dezember 2023, während 30 Tagen in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufliegen. Während der Auflage kann gegen seinen Wortlaut beim Gemeinderat schriftlich Einsprache erhoben werden.
- Allfällige Beschwerden gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet dem Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen. Es wird an dieser Stelle ausdrücklich auf die Rügepflicht gemäss Art. 49a Gemeindegesetz hingewiesen. Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Gemeinderat

1. Jungbürgerehrung 2023

In diesem Jahr dürfen wir eine kleine Schar Jungbürgerinnen und Jungbürger mit dem Jahrgang 2005 feiern. Am 17. November 2023 durften wir – zusammen mit den Jungbürgerinnen und Jungbürgern aus dem letzten Jahr – einen gemütlichen Abend im PlayOff bei Bowling und Burger genießen.

Der Gemeinderat gratuliert euch herzlich zum 18. Geburtstag!

Jungbürgerinnen

Gyger Cecile
Trachsel Milena
Amacher Sidney
Egger Bianca

Jungbürger

Müller Franz
Steffen Damian

Wir freuen uns, Euch persönlich zur Übergabe des Bürgerbriefs an der Gemeindeversammlung begrüßen zu dürfen.

Der Gemeinderat

3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	TTL								
1	1	6	7	-	-	1	4	-	-	9	/	8	-	1	8	6	-	7	131
2	7	14	14	19	19	37	45	54	60	67	124								
3	8	17	25	32	39	41	42	50	58	65	167								
4	8	17	24	24	30	39	48	51	60	69	131								
5	3	-	3	3	6	3	7	-	3	5	7	2	8	-	8	-	5	/	91
6	8	18	18	19	25	33	34	39	39	39	174								
	X	6	6	1	6	-	8	-	9	/	6	-	-	9	/	8	1	92	
	16	22	29	35	43	59	65	65	83	92	92								

1:44



2. Finanzplan 2024 – 2028, Information

Erläuterungen zum Finanzplan aus der Finanzverwaltung

Der Finanzplan wird von der Gemeindeversammlung zur Kenntnis genommen und ist eine rollende Planung, welche auf Basis der Budgets 2023 und 2024, der Rechnung 2022 sowie vielen Annahmen basiert und sich im Laufe der Zeit ändern wird. Auch darf der Finanzplan nicht mit einer langfristigen Finanzplanung verglichen werden.

Der vorliegende Finanzplan wurde mit einer Steueranlage von 1.85 Einheiten berechnet. Die Anzahl der Steuerpflichtigen, die Konjunktur, die Inflation und damit die Zinsentwicklung haben einen wesentlichen Einfluss auf den Steuerertrag. Die Lastenausgleiche (Soziales, Ergänzungsleistungen, Familienzulagen NE, öffentlicher Verkehr, Lehrerbeseoldung, neue Aufgabenteilung) nehmen gesamthaft stetig zu. Enorm sind ebenfalls die Auswirkungen der geplanten Investitionen in die Mehrzweckanlage. Diese werden den Abschreibungs- und Zinsaufwand massgebend erhöhen.

Aufwand

Der **Personalaufwand** ist, wo notwendig, mit einer Zuwachsrate von 1–1.5% berücksichtigt. Es ist über die Planungsperiode kein durchschnittliches Wachstum im **Sachaufwand** eingerechnet. Die Sachaufwände wurden an die gemeindespezifische Ausgangslage angepasst. Speziell berücksichtigt wurde die Teuerung in diversen Bereichen (Ver- und Entsorgung, Unterhalt, Investitionen, etc.).

Ab dem Jahr 2025 sinken die Abschreibungen des alten Verwaltungsvermögens infolge des geplanten Verkaufes der Gemeindehausparzelle. Der bestehende Buchwert dieses Gebäudes wird beim Verkauf einmalig ausgebucht. Somit werden die Abschreibungen danach noch rund CHF 60'000.00 betragen.

Die **neuen Investitionen** werden seit dem 01.01.2016 gemäss HRM2 nach ihrer **jeweiligen Nutzungsdauer linear abgeschrieben** und berücksichtigt.

Die **Lastenausgleichssysteme** (inkl. Lehrerbeseoldungen) steigen im Planungszeitraum vom Jahr 2024 bis 2028 von rund CHF 1'426'000.00 auf CHF 1'498'000.00 an. Das bedeutet knapp 0.75 Steueranlagezehntel für Amsoldingen. Diese Steigerung ist rund CHF 100'000.00 tiefer als im letztjährigen Finanzplan. Wie sich die Lehrerbeseoldungen entwickeln, ist schwer abzuschätzen. Die Kosten basieren auf sogenannten Vollzeiteinheiten. Klasseneröffnungen oder -schliessungen verändern die Kosten stark. Zudem hängen die Kosten stark von den jeweiligen Schülerzahlen ab. Der Aufwand ist in der Planung nach den heutigen Erkenntnissen gerechnet. Grundsätzlich steigen die Bildungskosten infolge Lehrplan 21, Gehaltserhöhungen und zusätzlichen Besonderen Massnahmen. Infolge tieferen Schülerzahlen gegen Ende der Planungsphase nehmen die Gesamtkosten ab. Der Lastenausgleich Soziales steigt am deutlichsten an. Auch die Lastenausgleiche EL, ÖV und neue Aufgabenteilung steigen in der Planphase stetig an.

Ertrag

Die Zuwachsraten bei den **Einkommenssteuern** sind auf die voraussichtliche Entwicklung der Gemeinde abgestimmt. Hochrechnungen im August 2023 haben ergeben, dass die Steuereinnahmen im Jahr 2023 gemäss Budget ausfallen werden. Im Jahr 2024 ist eine Zuwachsrate von 3.04% vorgesehen. In den nächsten zwei bis vier Jahren wird mit rund 20 neuen Wohnungen gerechnet. Daher wird für die Gemeinde Amsoldingen mit einem durchschnittlich hohen Bevölkerungszuwachs gerechnet.

Einkommenssteuern natürliche Personen	2024	2025	2026	2027	2028
Steueranlage	1.85	1.85	1.85	1.85	1.85
Zuwachsraten	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%
Bevölkerungszuwachs (nur Steuerpflichtige)	1.04%	1.03%	1.00%	0.99%	0%
Total Zuwachs pro Jahr	3.04%	3.03%	3.00%	2.99%	2.00%

Auch bei den **Vermögenssteuern** wurde der Zuwachs auf die voraussichtliche Entwicklung der Gemeinde abgestimmt. Das Anlageverhalten wird sich wohl infolge der Zinsentwicklung in den nächsten Jahren verändern. Negativzinsen sind Geschichte, daher ist ein Zuwachs von 2% gerechnet.

Vermögenssteuern natürliche Personen	2024	2025	2026	2027	2028
Steueranlage	1.85	1.85	1.85	1.85	1.85
Zuwachsraten	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%
Bevölkerungszuwachs (nur Steuerpflichtige)	1.04%	1.03%	1.00%	0.99%	0%
Total Zuwachs pro Jahr	3.04%	3.03%	3.00%	2.99%	2.00%

Trifft der prognostizierte Steuerertrag zu, würde der **Finanzausgleich** von CHF 198'000.00 im Jahr 2024 auf CHF 257'000.00 im Planungsjahr 2028 ansteigen. Die Gemeinde verliert somit über die Planungsjahre im Vergleich zu den anderen Bernergemeinden an Steuerkraft.

Ergebnisse und Ausblick allgemeiner Haushalt

Mit den prognostizierten Ergebnissen des vorliegenden Finanzplans beträgt der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) bis ins Jahr 2028 CHF 1'877'000.00. Die finanzpolitische Reserve beträgt per 31.12.2028 CHF 0.00.

Ab dem Jahr 2026 bis ins Jahr 2028 zeichnen sich im allgemeinen Haushalt **bei gleichbleibenden Annahmen** jährliche Aufwandüberschüsse zwischen CHF 80'000.00 und CHF 170'000.00 ab und ab dem Jahr 2029 Aufwandüberschüsse von CHF 150'000.00 bis CHF 200'000.00 (infolge Wegfall Entnahme aus Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung und Wegfall Abschreibungen altes Verwaltungsvermögen).

Gleichbleibende Faktoren sind sehr unwahrscheinlich, denn die allgemeine Belastung sowie beispielsweise die Zahlungen an das Lastenausgleichssystem nehmen stetig zu, wie auch die Abschreibungen. Ebenfalls werden vermutlich ab dem Jahr 2028 im allgemeinen Haushalt höhere Investitionen getätigt als bisher vorgesehen sind.

Seit der Einführung von HRM2 ist es wichtig, dass finanzpolitische Entscheide nicht nur auf der Basis des Bilanzüberschusses diskutiert und entschieden werden, sondern, dass ebenfalls die Verschuldungssituation und Selbstfinanzierung berücksichtigt werden. Ansonsten entsteht langfristig wegen den Folgekosten ein Problem für den Finanzhaushalt und kommende Generationen (siehe Abschnitt weiter unten).

Ergebnisse und Ausblick Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

In den Jahren 2016 bis 2020 wurde rund CHF 1 Mio. in die Erneuerung des Wasserleitungsnetzes investiert. In den nächsten fünf Jahren ist eine weitere Million vorgesehen. Das zum Teil über 100-jährige Leitungsnetz ist sanierungsbedürftig. Es ist die Erneuerung der Wasserleitung Bossmatt, Hurschgasse und Riedliweg geplant. Weiter sind der Ersatz der Schieber und die Erneuerung der Wasserzuleitung zum Schulhaus berücksichtigt. Der Wasserpreis pro m³ der Wasserversorgung Blattenheid ist um rund

20% angestiegen. Dies hat jährliche Mehrkosten von rund CHF 15'000.00 zur Folge. Infolge der markanten Anhebung müssen die Einlagen und Gebühren im Jahr 2024 genau überprüft werden und wenn nötig frühestens ab 01.01.2025 angepasst werden.

Der **Rechnungsausgleich** beim Wasser sinkt per 31.12.2028 auf CHF 10'853.56. Annahme: Gleichbleibende Gebühren, Einlage Werterhalt 70% und die Anschlussgebühren werden zusätzlich in den Werterhalt eingelegt.

Der **Walterhalt** steigt von CHF 1'270'000.00 auf CHF 1'440'000.00 an. Die jährliche Einlage in den Werterhalt soll in einem angemessenen Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert (CHF 5'778'000.00) stehen. Die Einlagen müssen die dauernde Werterhaltung der Anlagen gewährleisten. Die jährlichen Einlagen von CHF 50'558.00 entsprechen 70% des Wiederbeschaffungswertes. Entnahmen aus dem Werterhalt dürfen nur in Höhe der Abschreibungen vorgenommen werden. Es wird linear nach Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anschlussgebühren werden seit dem Jahr 2021 zusätzlich in den Werterhalt eingelegt.

Das **Verwaltungsvermögen** steigt im Planungszeitraum von CHF 1'086'000.00 auf CHF 2'059'000.00 an.

Am Ende der Planungsperiode ist das Verwaltungsvermögen rund CHF 600'000.00 höher als der Werterhalt inkl. Rechnungsausgleich.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Eine Zustandsaufnahme aller Abwasseranlagen, wie es seitens des Gewässerschutzes verlangt wird, wurde im Jahr 2019 abgeschlossen. Für die öffentlichen Abwasseranlagen wurde ein Rahmenkredit von CHF 900'000.00 gesprochen. Die Massnahmen der privaten Abwasseranlagen werden etappenweise verfügt. Die Kontrolle und Durchsetzung der Massnahmen werden in den nächsten Jahren neue Kosten auslösen. Die Verwaltungsarbeiten wurden per 01.09.2022 extern vergeben. Weiter kommen neue Investitionen betr. Einleitung Meteorwasser, Überarbeitung des GEP's und Investitionsbeiträge an den ARA-Thunersee-Verband hinzu. Infolge der markanten Mehrausgaben müssen die Einlagen und Gebühren im Jahr 2024 genau überprüft werden und wenn nötig frühestens ab 01.01.2025 angepasst werden.

Der **Rechnungsausgleich** beim Abwasser sinkt auf CHF 73'296.00 per 31.12.2028. Annahme: Gleichbleibende Gebühren, Einlage Werterhalt 62% und die Anschlussgebühren werden an die Einlage in den Werterhalt angerechnet.

Der **Walterhalt** steigt von CHF 507'000.00 auf CHF 788'000.00 an. Die jährliche Einlage in den Werterhalt soll in einem angemessenen Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert stehen. Die Einlagen müssen die dauernde Werterhaltung der Anlagen gewährleisten. Die jährlichen Einlagen von CHF 69'231.00 entsprechen 62% des Wiederbeschaffungswertes. Entnahmen aus dem Werterhalt dürfen nur in Höhe der Abschreibungen vorgenommen werden. Es wird linear nach Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das **Verwaltungsvermögen** steigt im Planungszeitraum von CHF 332'000.00 auf CHF 1'817'000.00 an. Das Verwaltungsvermögen übersteigt somit per Ende 2028 die Summe vom Werterhalt und Rechnungsausgleich um fast CHF 1'000'000.00. Dies infolge der aktuell hohen Investitionstätigkeit. Später sollte dies wieder ausgeglichen sein.

Die **Spezialfinanzierung Abfallentsorgung** weist ausser im Jahr 2025 über die ganze Planungsperiode kleine Ertragsüberschüsse aus. Per 31.12.2028 resultiert ein Rechnungsausgleich von CHF 51'000.00. Verwaltungsvermögen ist keines vorhanden. Hier sind aktuell keine Anpassungen notwendig.

Die **Spezialfinanzierung Feuerwehr** schliesst über die ganze Planungsperiode im Durchschnitt mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 9'000.00 ab. Dies infolge erneuter Reduktion der Feuerwehrsteuer per 01.01.2022. Der Bestand wird auf CHF 98'0000.00 sinken. Diese Entwicklung ist gewollt.

Selbstfinanzierung / Verschuldung / Fremdkapital – Gesamthaushalt

Im Finanzplan wird im Jahr 2024 mit CHF 1'400'000.00 Einnahmen aus der Veräusserung der Schulhaus- und Gemeindehausparzellen und im Jahr 2026 mit CHF 560'000.00 Einnahmen aus einer Mehrwertabschöpfung (Neueinzonung) gerechnet. Diese Einnahmen werden die Liquidität für kurze Zeit erhöhen.

Im Betrachtungszeitraum 2024–2028 beträgt das geplante Investitionsvolumen rund CHF 9'000'000.00, wovon nach den geplanten Rechnungsabschlüssen CHF 2'231'000.00 selbst finanziert werden können. Dies entspricht rund 25%. Diese 25% bestehen zum grössten Teil aus oben erwähnten Einnahmen/Einlagen, sowie den hohen Abschreibungen. Somit entsteht über die Planungsperiode ein Finanzierungsfehlbetrag von rund CHF 6'629'000.00. Gemäss Liquiditätsplanung muss ab dem Jahr 2024 mit einer Aufnahme von weiterem Fremdkapital gerechnet werden.

Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. **25% sind ungenügend.** Es ist zu beachten, dass aktuell eine hohe Investitionstätigkeit besteht. Sind die hohen Investitionen einmal getätigt, muss dieser Grad wieder über 100% kommen, damit später die Schulden zurückbezahlt werden können.

Die langfristigen Schulden betragen aktuell CHF 1 Mio. Diese müssen im Jahr 2024 refinanziert werden und weitere Darlehen von rund CHF 4.8 Mio. müssen aufgenommen werden. Somit betragen die langfristigen Schulden im Jahr 2028 CHF 5.8 Mio.

Ohne Verkauf der Schulhaus- und Gemeindehausparzellen beträgt das Eigenkapital (Bilanzüberschuss und finanzpolitische Reserve) Ende 2028 rund CHF 450'000.00 und die Neuverschuldung wäre nicht CHF 5 Mio. sondern 7 Mio. (Total CHF 8 Mio. Fremdkapital).

Tabelle „wichtige Zahlen“

	2024	2025	2026	2027	2028	Total
Rechnungsergebnis Allgemeiner Haushalt vor Einlage finanzpolitische Reserve	-150'563	1'230'372	-172'363	-77'351	-79'026	751'069
davon Auflösung Neubewertungsreserve	84'179	84'179				168'358
Bilanzüberschuss per 31.12.	930'553	2'160'925	2'033'014	1'955'663	1'876'637	-
Finanzpolitische Reserve per 31.12.	44'452	44'452	-	-	-	-
Neue Nettoinvestitionen	1'981'000	4'086'327	1'652'000	428'890	712'000	8'860'217
davon allgemeiner Haushalt	1'371'000	3'857'327	775'000	120'000	30'000	6'153'327
Abschreibungen	205'306	382'886	405'872	415'225	421'725	1'831'014
davon allgemeiner Haushalt	173'521	342'354	353'254	357'332	355'332	1'581'794
Einlagen Spezialfinanzierung	144'788	138'788	698'788	138'788	138'788	1'259'940
Entnahmen Spezialfinanzierung	66'806	247'037	254'203	264'478	272'978	1'105'502
Entwicklung langfristiges Fremdkapital	2'000'000	4'000'000	5'000'000	5'000'000	5'800'000	-
+ Neuverschuldung / - Entschuldung	2027'901	2'732'078	1'027'864	276'221	564'702	6'628'766

Tabelle „geplante Investitionen“

Geplant	2024	2025	2026	2027	2028	später
Allgemeiner Haushalt						
Übertrag Buchwert Gemeindehaus		-201'000.00				
Sanierung MZA und Einbau einer Basisstufe	1'100'000.00	3'600'000.00	0.00	0.00	0.00	
Strassensanierung Bossmatt ca. 310m		320'000.00				
Strassensanierung Riedliweg ca. 350m						300'000.00
Strassensanierung Seegässli (Uebeschisee inkl. Seematt) ca. 600m			500'000.00			
Strassensanierung Hohlingen (Teilstück Niedermatt bis Riederewald)						100'000.00
Strassensanierung Zufahrt Schulhaus (je nach Ausgang ZUPLA)						120'000.00
Strassenentwässerung Eggenweg	30'000.00					
Revision Ortsplanung (inkl. Baureglement)	80'000.00	28'326.80				
Anschaffung zweiter Schulbus						65'000.00
Ersatz erster Schulbus			65'000.00			
Abdichtung Amsoldingensee		20'000.00				
Investitionsbeitrag Hallenbad Heimberg						40'000.00
Ausführung Hochwasserschutz Sagibach, Beim Bach			150'000.00			
Attraktivitätssteigerung Hohle		30'000.00	30'000.00			
Biberkonzept Guntelsey	21'000.00					
öffentliche Beleuchtung Bossmatt		30'000.00				
Schneepflug/Rasenmäher	75'000.00					
Kommunalfahrzeug				90'000.00		
Sanierung Abwasserleitungen Friedhof aus ZPA	35'000.00					
Unvorhergesehenes (10 Jahre => CHF 30'000.00/Jahr)	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00	
Nettoinvestitionen	1'371'000.00	3'857'326.80	775'000.00	120'000.00	30'000.00	625'000.00
Wasser						
Umverlegung Hydrant Nr. 38 infolge Überbauung Galgacker	24'000.00					
Subvention Umverlegung Hydrant Nr. 38	-3'000.00					
Erneuerung Wasserleitung Bossmatt ca. 310m	360'000.00					
Erneuerung öffentl. Wasserleitung Dorfstrasse Zuleitung Schulhaus			60'000.00			
Erneuerung Wasserleitungen II Hurschgasse/Teufmatt 600m Leitung			300'000.00			
Erneuerung Wasserleitung Riedliweg ca. 150m				90'000.00		
Ersatz Schieber Wasserleitungen			240'000.00			
GWP		50'000.00				
Nettoinvestitionen	381'000.00	50'000.00	600'000.00	90'000.00	0.00	0.00
Abwasser						
Rahmenkredit, Sanierung öffentliche Abwasseranlagen	200'000.00	150'000.00	200'000.00	159'889.95	150'000.00	
Einleitung Meteorwasser in Walenbach nach Überbauung Galgacker				30'000.00	500'000.00	
Investitionsbeitrag ARA Thunersee	29'000.00	29'000.00	27'000.00	29'000.00	32'000.00	
GEP			50'000.00			
Hauptleitung Steghalten - Allmendingen 400m						250'000.00
Nettoinvestitionen	229'000.00	179'000.00	277'000.00	218'889.95	682'000.00	250'000.00
Total	1'981'000.00	4'086'326.80	1'652'000.00	428'889.95	712'000.00	875'000.00

Tabelle „Entwicklung Spezialfinanzierungen“

	2024	2025	2026	2027	2028
Rechnungsausgleich Feuerwehr	134'869	125'819	116'679	107'449	98'119
Rechnungsausgleich Wasser	102'419	77'888	58'740	34'975	10'854
Werterhalt Wasser	1'317'739	1'354'519	1'383'799	1'411'953	1'440'108
Verwaltungsvermögen Wasser	1'446'706	1'470'928	2'037'650	2'093'246	2'058'843
Rechnungsausgleich Abwasser	194'476	162'631	132'386	103'741	73'296
Werterhalt Abwasser	275'670	634'147	691'039	743'780	788'021
Verwaltungsvermögen Abwasser	549'758	714'005	971'665	1'167'065	1'817'076
Rechnungsausgleich Abfall	45'331	43'506	47'411	48'896	50'941
SF Mehrwertabschöpfung*	348'944	149'709	510'474	311'239	112'005

* Einnahmen aus Mehrwertabschöpfungen (z.B. Einzonung Landwirtschaftsland in Bauzone) müssen in eine Spezialfinanzierung eingelegt werden. Die Verwendung der Mehrwertabgaben ist gesetzlich vorgeschrieben. In Amsoldingen darf die Mehrwertabgabe für die Investitionen in die MZA und die Ortsplanungsrevision verwendet werden. Konkret darf jährlich der objektbezogene, ordentliche Abschreibungsbetrag der SF entnommen werden.

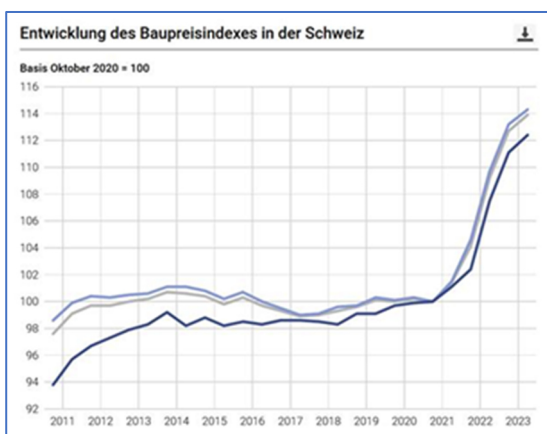
3. Budget und Steueranlage 2024, Genehmigung

Kommentar Ressortvorsteher Finanzen

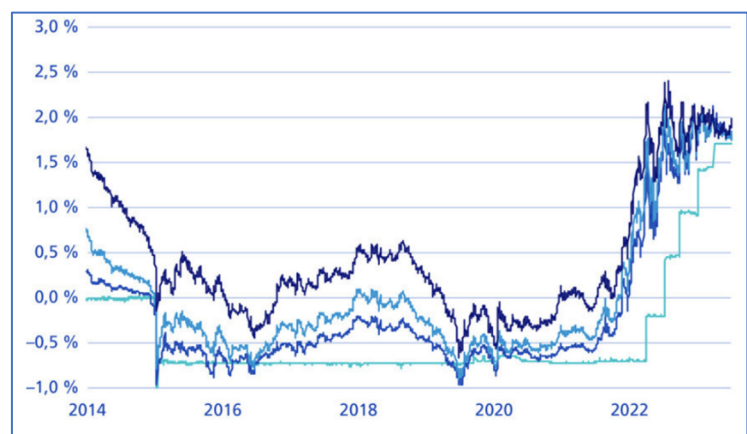
Das Ergebnis des Budgets 2024 im allgemeinen Haushalt rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 150'562.60 bei gleichbleibender Steueranlage. Die Spezialfinanzierungen mit CHF 95'447.15.

Für diese unerfreulichen Ergebnisse gibt es verschiedene Gründe, welche nachfolgend nachgelesen werden können. Ich gehe bei meiner Zusammenfassung nicht auf einzelne Punkte ein, sondern möchte schlicht drei Themenbereiche beleuchten, welche unsere Finanzen mit beeinflussen und häufig etwas vergessen gehen.

Die **allgemeine Teuerung**, welche auch nicht an unseren Finanzen vorbeigeht, liegt seit Frühling 2021 bei doch 2.5 bis 3.0%. Noch viel entscheidender ist aber die **Teuerung im Bausektor**. Da liegt die Teuerung bei stattlichen 10 bis 15% seit knapp 2 Jahren.



Teuerung Bausektor



Zinsentwicklungen

Das zweite grosse Thema ist die **Zinsentwicklung**. Von Negativzinsen bzw. ganz tiefen Zinsen auf 2.0% bis 3.0%. Auch diese Entwicklung belastete unsere Finanzen.

Das Dritte Thema ist der nachhaltige **Unterhalt in unsere Infrastruktur. Ein gewichtiger und auch notwendiger Budgetposten**. Ohne einen frühzeitigen und kontinuierlichen Unterhalt muss damit gerechnet werden, dass es langfristig noch kostenintensiver wird. Der Unterhalt löst Investitionen aus (ev. 10% bis 15% höher als vor gut 2 Jahren), benötigt Kapital (rund 2% teurer als vor 2 Jahren) und endet letztendlich in der Abschreibung.

Das angespannte Budget 2024 hat u.a. mit den oben genannten Themen zu tun. Ob und wie sich die Teuerung im Bausektor in den nächsten Monaten und Jahren entwickelt, ist heute nicht abzuschätzen. Wenn sich das Niveau wieder etwas normalisiert, würde das unseren Finanzen klar helfen. Gleiches gilt für die allgemeine Teuerung. Da haben die Nationalbanken weltweit reagiert und es macht den Anschein, dass mit einer Abflachung auf heutigem Niveau gerechnet werden kann.

Bezüglich Zinsen wird es spannend zu verfolgen sein, wie sich diese entwickeln. Mit einem Rückgang darf heute kaum gerechnet werden. Ob sie noch steigen werden, ist wiederum kaum absehbar. Zumindest ich persönlich traue mir hierzu keine Aussage zu machen ☺.

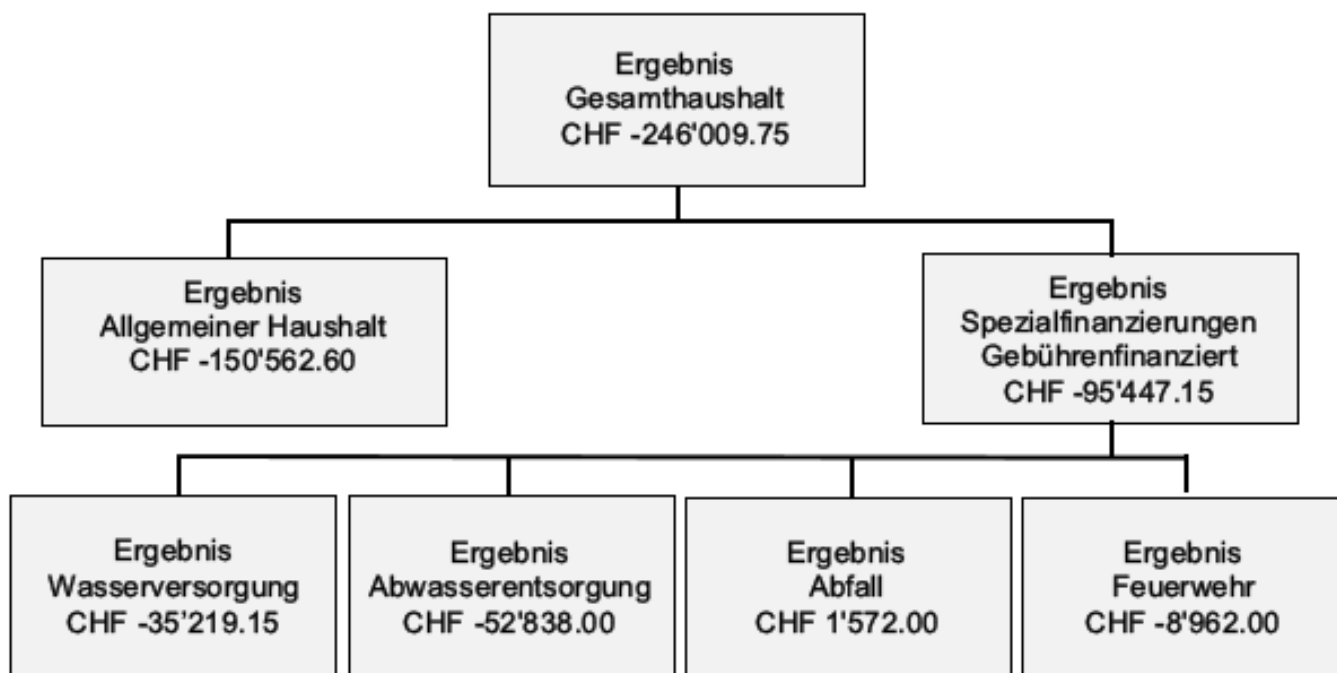
Dieser Bericht ist mein letzter als Gemeinderat Ressort Finanzen und gerne hätte ich ein positives Budget präsentiert. Leider geht das nicht, wobei ja die Hoffnung bekanntlich zuletzt stirbt und die wirkliche Wahrheit mit der Jahresrechnung per 31.12.2024 dann zu Tage kommt.

Blicke ich auf meine 11 Jahre Gemeinderatstätigkeit zurück, werden mir viele schöne Erlebnisse und Begegnungen mit Euch allen in Erinnerung bleiben. Auch die tolle Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Verwaltung, die doch ab und zu «speziellen» Erlebnisse/Ereignisse an den Gemeindeversammlungen, die turbulente Startphase im 2013/2014 und zuletzt die nicht wirklich guten Finanzen als ich das Amt übernehmen durfte.

Der Gemeinde und Euch allen wünsche ich in Zukunft alles Gute, häbet Euch sorg und merci viu mau!

Niklaus Schwarz, Ressortleiter Finanzen

Erläuterungen zum Budget aus der Finanzverwaltung



Das Ergebnis des Budgets 2024 im allgemeinen Haushalt ist hauptsächlich infolge Mehrausgaben für die Lastenausgleiche Soziales und öffentlicher Verkehr, sowie den ansteigenden Kosten im Bereich der Bildung und den höheren Unterhaltsarbeiten an den Strassen und Liegenschaften geschuldet. Auch die Mehrausgaben bei der allgemeinen Verwaltung infolge personeller Veränderungen, deutlicher Arbeitszunahme, die allgemeine Teuerung und die Zinskosten tragen zum Ausgabenüberschuss bei. Die Steuereinnahmen scheinen sich positiv zu entwickeln und können daher einen Teil der Mehrausgaben decken.

In den spezialfinanzierten Bereichen resultiert überall, ausser in der Abfallentsorgung, ein Aufwandüberschuss. Die Gebühren und Einlagen für das Jahr 2024 sind gleichbleibend berechnet. Diese müssen jedoch bei den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser infolge markanter Mehrkosten umfangreich überprüft werden und allenfalls per 01.01.2025 angepasst werden. Die Rechnungsausgleiche der Spezialfinanzierungen Feuerwehr und Abfall befinden sich in einem guten Zustand. Hier sind derzeit keine Anzeichen für eine notwendige Gebührenprüfung bekannt. Die Ausgaben sind zum grossen Teil „fremdbestimmt“ und es gibt kaum Einflussmöglichkeiten.

Im Bereich der Investitionen, namentlich den Investitionen für die Sanierungen unserer Liegenschaften, Strassen, Gewässer, etc. gibt es Handlungsspielraum. Die Investitionen verursachen Folgekosten, welche die Rechnungsjahre noch Jahre später belasten. Je weniger investiert wird, desto günstiger würde es. Eine solche Finanzpolitik wäre aber nicht nachhaltig und kann in späteren Jahren zu noch höheren Kosten führen. Jedoch gilt, dass bei jeder Investition genaustens überprüft wird, was die Folgekosten sind, ob es Alternativen und Synergien gibt oder allenfalls zukünftig auch darauf verzichtet werden kann. Investitionskredite dürfen nicht zusammen mit dem Budget beschlossen werden. Sie müssen separat vom zuständigen Organ beschlossen werden (bis CHF 50'000.00 = Gemeinderat, CHF 50'001.00 bis 100'000.00 = Gemeinderat mit fakultativem Referendum, ab CHF 100'001.00 Gemeindeversammlung).

Im Jahr 2024 sind Investitionen aus dem allgemeinen Haushalt in der Höhe von CHF 1'340'000.00 für die Zukunftsplanung MZA/Schule/Gemeindehaus, Strassen, Biberkonzept, Abwasserleitungen und die Ortsplanungsrevision geplant. Im Bereich Wasser sind Investitionsausgaben von brutto CHF 384'000.00 geplant. Dies für die Projekte Umverlegung Hydrant infolge Überbauung Galgacker und Erneuerung Wasserleitung Bossmatt. Im Bereich Abwasser sind Investitionsausgaben von CHF 229'000.00 geplant. Insbesondere für die Sanierung der öffentlichen Abwasseranlagen und Investitionsbeiträge an den ARA-Thunersee-Verband.

Nachfolgende Erläuterungen zeigen die Abweichungen von rund CHF 355'000.00 des allgemeinen Haushalts vom Budget 2024 zur Jahresrechnung 2022 auf.

Kontrolle / Plausibilität	
Mehreinnahmen und Minderausgaben (-) / Mindereinnahmen und Mehrausgaben (+)	
Exekutive	5'000.00
Allgemeine Dienste	64'000.00
Kindergarten, Primar- und Sekundarschule	13'000.00
Schulliegenschaften	12'000.00
Mehrzweckanlage	20'000.00
Schülertransporte	8'000.00
Schule Besondere Massnahmen	13'000.00
Freizeit, Sport, Kultur, Spielplatz	4'000.00
Betreuungsgutscheine	5'000.00
Lastenausgleich EL	3'000.00
Regionaler Sozialdienst	5'000.00
Lastenausgleich Soziales	37'000.00
Gemeindestrassen	80'000.00
Lastenausgleich ÖV	12'000.00
Gewässerverbauungen	3'000.00
Arten- und Landschaftsschutz	4'000.00
allgemeine Gemeindesteuern	-46'000.00
Sondersteuern	70'000.00
Liegenschaftssteuern	-4'000.00
Finanzausgleich	-8'000.00
Zinsen	52'000.00
Abschreibungen Unvorhergesehenes	3'000.00
Diverses	0.00
Total Differenz Budget 2024 zu Rechnung 2022 (Mehraufwand)	355'000.00
Ertragsüberschuss Rechnung 2022	204'123.16
Aufwandüberschuss Budget 2024	-150'562.60
Kontrolle	354'685.76

Die **Funktion 0, Allgemeine Verwaltung** ist rund CHF 71'000.00 teurer gegenüber dem Jahr 2022. Grund dafür sind die tieferen internen Verrechnungen infolge Auslagerung des Projektes ZPA (Zustandsuntersuchung private Abwasseranlagen), personelle Veränderungen, Aufstockung der Stellenprozente, die allgemeine Teuerung und IT-Anpassungen.

Die **Funktion 1, öffentliche Sicherheit** befindet sich im ähnlichen Rahmen wie das Rechnungsjahr 2022. Es gibt keine nennenswerten Veränderungen.

Die Aufwendungen in der **Funktion 2, Bildung** steigen gegenüber dem Jahr 2022 um rund CHF 65'000.00 an. Grund für die höheren Kosten sind der Lehrplan 21, höhere Schülerzahlen in der Oberstufe und Nachholbedarf bei der Hardware in der Oberstufe, die Reorganisation der Schule in Thierachern, die Erhöhung der Lehrerlöhne im Kanton Bern und die Umstellung auf die Basisstufe am Schulstandort Amsoldingen. In der Basisstufe werden im Schuljahr 2023/2024 die zwei Kindergartenjahrgänge sowie die 1. Klasse unterrichtet. Die 2.-Klässler aus Amsoldingen werden ausnahmsweise in diesem Schuljahr in Thierachern geschult. Dies hat höhere Betriebskosten und Infrastrukturkosten zur Folge. Weiter sind höhere Ausgaben im Bereich Ver- und Entsorgung und im Bereich Unterhalt bei den Liegenschaften berücksichtigt. Ebenfalls höhere Ausgaben verzeichnet der Schülertransport. Dies infolge Anpassung der internen Verrechnung, Weiterbildungskosten für neue Schulbusfahrer und Wegfall der ausserordentlichen Einnahmen aus dem Jahr 2022.

Die **Funktion 3, Kultur, Sport und Freizeit** befindet sich im ähnlichen Rahmen wie im Rechnungsjahr 2022.

Die **Funktion 4, Gesundheit** befindet sich im ähnlichen Rahmen wie das Rechnungsjahr 2022. Es gibt keine nennenswerten Veränderungen.

In der **Funktion 5, Soziale Sicherheit** sind Mehrausgaben von CHF 51'000.00 budgetiert. Der Lastenausgleich Soziales steigt um CHF 37'000.00 an. Dies infolge Mehrkosten in der Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Schulbereich). Weiter enthielt der vorjährige Lastenanteil noch eine einmalige Rückerstattung. Weiter sind Mehrausgaben im Bereich Betreuungsgutscheine und Regionaler Sozialdienst zu verzeichnen.

In der **Funktion 6, Verkehr und Nachrichtenübermittlung** sind CHF 92'000.00 mehr budgetiert als im Jahr 2022. Dies betrifft vor allem Mehrausgaben im Bereich Unterhalt Strassen und Honorare für Abklärungen im Bereich der Strassenentwässerung, dazu kommen Mehrausgaben für den Lastenausgleich öffentlicher Verkehr (diverse Angebotsausbauten, Zugang Bubenberg zum Bahnhof Bern, Tram Bern-Ostermundigen, ÖV-Knoten Ostermundigen und Depoterweiterung Bolligenstrasse sowie Folgekosten aus Rollmaterialbeschaffungen). Weiter sind Abschreibungen infolge Anschaffung eines Schneepfluges/Rasenmäher vorgesehen und der Stellenetat im Wegwesen wird wieder wie im Jahr 2021 weitergeführt.

Die Aufwendungen der **Funktion 7, Umwelt und Raumordnung** (exkl. Spezialfinanzierungen) befinden sich im ähnlichen Rahmen wie das Rechnungsjahr 2022.

Die **Funktion 8, Volkswirtschaft** befindet sich im ähnlichen Rahmen wie das Rechnungsjahr 2022. Es gibt keine nennenswerten Veränderungen.

In der **Funktion 9, Finanzen und Steuern** wird mit Mehreinnahmen von CHF 46'000.00 bei den allgemeinen Gemeindesteuern gerechnet. Im Jahr 2022 waren die Einnahmen bei den Sondersteuern ausserordentlich hoch. Für das Budget 2024 wurden Durchschnittswerte beigezogen, was zu Mindereinnahmen von CHF 70'000.00 führt. Im Bereich Finanz- und Lastenausgleich sind netto CHF 8'000.00 Mehreinnahmen budgetiert. Bei den Zinsen ist mit einem Mehraufwand von CHF 52'000.00 zu rechnen. Dies infolge

Anpassungen der internen Verzinsungen, Refinanzierung eines bestehenden Darlehens, sowie Neuaufnahme eines Darlehens infolge der geplanten Investitionsausgaben.

Seit dem Jahr 2021 wird der Rest der Neubewertungsreserve (Funktion 9950) innerhalb von fünf Jahren zugunsten des Bilanzüberschusses aufgelöst. Diese buchmässige Entnahme verbessert das Rechnungsergebnis im Jahr 2021 bis 2025 jährlich um CHF 84'179.00, obwohl substantiell nicht mehr Geld vorhanden ist.

Ergebnisse Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen schlagen einen Aufwandüberschuss von CHF 95'447.15 zu Buche.

1500 Feuerwehr

Die Ausgaben bleiben in etwa wie im Jahr 2022. Einzig die Unterhaltskosten von Hydranten fallen tiefer aus. Ziel ist es, den Rechnungsausgleich zu senken, resp. nicht mehr zu erhöhen. Es wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 8'962.00 gerechnet. Der Rechnungsausgleich beträgt danach noch CHF 134'869.00. Hier sind gemäss aktuellen Kenntnissen kurzfristig keine Massnahmen angezeigt.

7101 Wasserversorgung

Der Wasserpreis pro m³ der Wasserversorgung Blattenheid steigt infolge anstehenden Grossprojekten um rund 20% an. In Franken bedeutet das jährlich rund CHF 15'000.00. Zudem sollen defekte Wasseruhren vorzu mit Wasseruhren mit vorbereiteter Digitalisierung ersetzt werden. Der Unterhalt sinkt. Die Einlage in den Werterhalt beträgt seit dem Jahr 2020 70%. Die Anschlussgebühren werden seit 2021 zusätzlich in den Werterhalt eingelegt. Grundsätzlich wird mit Mehreinnahmen bei den Grund- und Verbrauchsgebühren gerechnet. Dies infolge der Erstellung von neuen Wohnungen. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Nutzungsdauer. Die Entnahme aus dem Werterhalt entspricht den Abschreibungen. Das Verwaltungsvermögen sowie der Werterhalt und der Rechnungsausgleich werden verzinst. Der Wertehalt steigt an und der Rechnungsausgleich wird um CHF 35'219.15 geschmälert. Somit beträgt der Rechnungsausgleich Ende 2024 rund CHF 102'419.16.

Bestand Rechnungsausgleich 31.12.	102'419
Bestand Werterhalt 31.12.	1'317'739
Bestand Verwaltungsvermögen 31.12.	1'446'706

SF Wasserversorgung

7201 Abwasserentsorgung

Die Auslagerung des Projektes Zustandsuntersuchung der privaten Abwasseranlagen (ZPA) per 01.09.2022 lösen jährliche Honorarkosten von rund CHF 50'000.00 aus. Diese beinhalten sämtliche Verwaltungsarbeiten. Gewisse Kosten werden den Liegenschaftsbesitzern weiterverrechnet. Der Unterhalt steigt infolge Rückbaus der Spülkästen deutlich an. Die Abschreibungen für die Zustandserfassung der privaten Abwasserleitungen sind abgeschlossen und belasten ab 2024 die Rechnung nicht mehr. Der Beitrag an die ARA-Thunersee ist deutlich angestiegen. Die Einlage in den Werterhalt beträgt 62%. Die Anschlussgebühren werden der Einlage in den Werterhalt angerechnet. Grundsätzlich wird mit einem Anstieg der Grund- und Verbrauchsgebühren gerechnet. Dies infolge der Erstellung von neuen Wohnungen. Die interne Verrechnung wurde den aktuellen Gegebenheiten (Wegfall ZPA) angepasst. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Nutzungsdauer. Die Entnahme aus dem Werterhalt entspricht den Ab-

schreibungen. Das Verwaltungsvermögen sowie der Werterhalt und der Rechnungsausgleich werden verzinst. Der Werterhalt steigt auf rund CHF 572'000.00 an. Der Rechnungsausgleich sinkt um CHF 52'838.00. Somit beträgt dieser Ende 2024 rund CHF 194'000.00.

Bestand Rechnungsausgleich 31.12.	194'476
Bestand Werterhalt 31.12.	572'670
Bestand Verwaltungsvermögen 31.12.	549'759

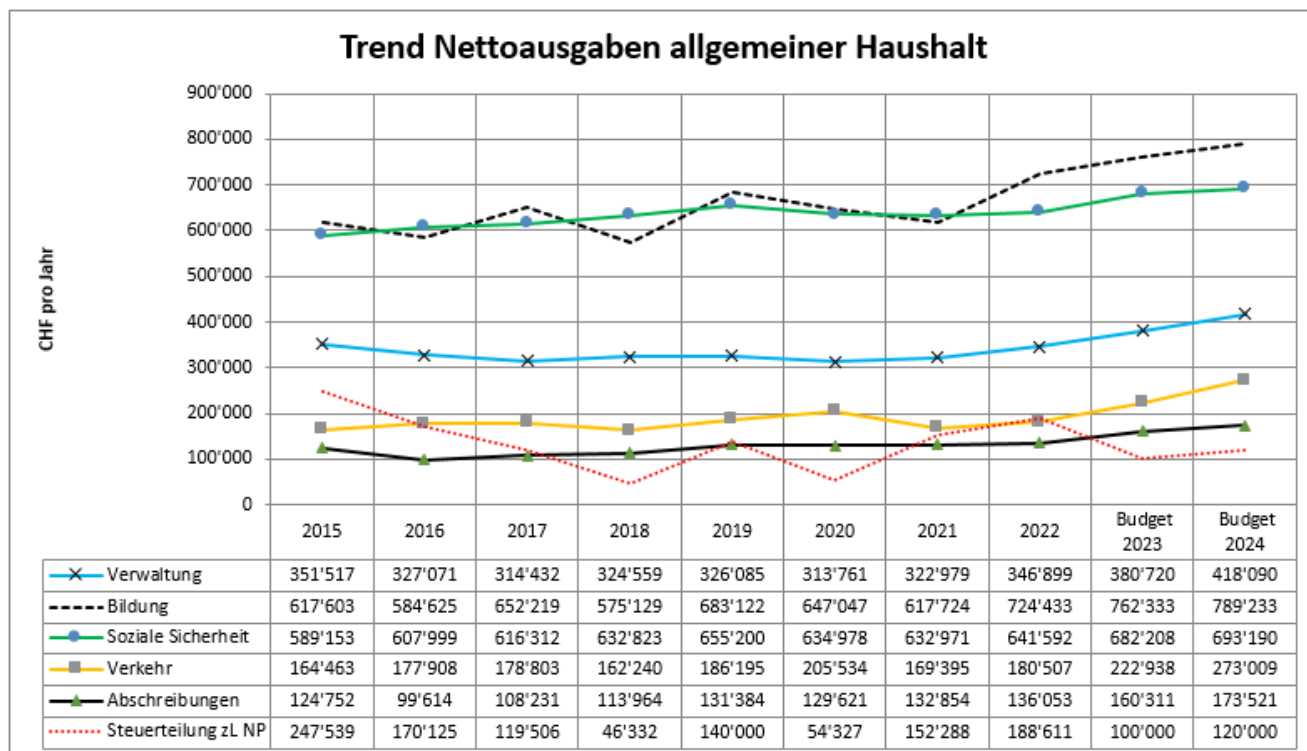
SF Abwasserentsorgung

7301 Abfallentsorgung

Die Dienstleistungen Dritter erfahren eine Teuerung. Weiter sollen neue Ausgaben im Bereich der Plastikentsorgung anfallen. Diese führt zu Mehrkosten von CHF 3'900.00. Die Betriebskosten der AVAG wurden höher budgetiert. Infolge neuer Wohnungen wird mit höheren Grundgebühren gerechnet. Dafür ist weniger Ertrag aus den Benützungsgebühren für Sondersammlungen budgetiert. Es entsteht ein Ertragsüberschuss von rund CHF 1'572.00. Der Rechnungsausgleich beträgt somit Ende 2024 rund CHF 45'000.00. Die Gebühren müssen vorerst nicht angepasst werden.

Budget 2024, Budget 2023 und Rechnung 2022 nach Funktionen

Konto	Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung ER	Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	3'853'176.80	3'702'614.20	3'686'779.70	3'602'941.95	3'603'480.62	3'807'603.78
	Netto 31.12.		150'562.60		83'837.75		
	Netto 31.12.					204'123.16	
0	Allgemeine Verwaltung	521'249.95	103'160.00	480'899.90	100'180.00	451'903.93	105'004.80
	Netto 31.12.		418'089.95		380'719.90		346'899.13
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	178'954.30	93'780.00	185'254.35	113'780.00	183'335.83	97'851.35
	Netto 31.12.		85'174.30		71'474.35		85'484.48
2	Bildung	1'075'834.75	286'602.00	1'032'159.85	269'826.95	1'055'964.52	331'531.67
	Netto 31.12.		789'232.75		762'332.90		724'432.85
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	43'620.00	4'000.00	44'455.00	4'500.00	39'490.99	3'646.00
	Netto 31.12.		39'620.00		39'955.00		35'844.99
4	Gesundheit	2'800.00		2'400.00		2'280.00	
	Netto 31.12.		2'800.00		2'400.00		2'280.00
5	Soziale Sicherheit	719'410.00	26'220.00	696'960.00	14'752.00	656'365.68	14'773.74
	Netto 31.12.		693'190.00		682'208.00		641'591.94
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	331'749.25	58'740.00	321'987.85	99'050.00	334'836.85	154'329.75
	Netto 31.12.		273'009.25		222'937.85		180'507.10
7	Umweltschutz und Raumordnung	658'157.05	615'258.05	663'678.30	604'864.00	627'446.62	588'741.02
	Netto 31.12.		42'899.00		58'814.30		38'705.60
8	Volkswirtschaft	1'340.00	36'100.00	1'215.00	36'100.00	1'766.95	35'443.75
	Netto 31.12.	34'760.00		34'885.00		33'676.80	
9	Finanzen und Steuern	320'061.50	2'478'754.15	257'769.45	2'359'889.00	250'089.25	2'476'281.70
	Netto 31.12.	2'158'692.65		2'102'119.55		2'226'192.45	



7 Antrag des Gemeinderates

- Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.85
- Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2‰ des amtlichen Wertes
- Genehmigung der Feuerwehr-Ersatzabgabe von 6.0% der einfachen Kantons- und Gemeindesteuer (mind. CHF 20.00, max. CHF 450.00)
- Genehmigung Budget 2024 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	3'851'604.80	CHF 3'605'595.05
Aufwandüberschuss			CHF 246'009.75
Allgemeiner Haushalt	CHF	3'249'920.80	CHF 3'099'358.20
Aufwandüberschuss			CHF 150'562.60
SF Wasserversorgung	CHF	244'032.45	CHF 208'813.30
Aufwandüberschuss			CHF 35'219.15
SF Abwasserentsorgung	CHF	230'921.55	CHF 178'083.55
Aufwandüberschuss	CHF		CHF 52'838.00
SF Abfall	CHF	80'330.00	CHF 81'902.00
Ertragsüberschuss	CHF	1'572.00	
SF Feuerwehr	CHF	46'400.00	CHF 37'438.00
Aufwandüberschuss			CHF 8'962.00

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, das Budget zu genehmigen.

4. Ersatzwahl Gemeinderat, Genehmigung

Für die Ersatzwahl des Gemeinderatsmitglieds, Niklaus Schwarz, für den Rest der Legislatur vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2025 sind innerhalb der reglementarischen Frist keine Wahlvorschläge eingereicht worden. Aus diesem Grund erfolgt, sofern ein Vorschlag oder gar mehrere Vorschläge eingehen, eine Wahl an der Gemeindeversammlung. Die Ressorts könnten nach Absprache verteilt werden.

Der Gemeinderat

5. Zustandsuntersuchung private Abwasseranlagen / Kreditabrechnung, Kenntnisnahme

Die Gemeindeversammlung hat am 14. Juni 2016 einen Verpflichtungskredit von CHF 310'000.00 (brutto) für die Zustandsuntersuchung privater Abwasseranlagen bewilligt. Infolge Mehraufwendungen bei der Erfassung und Erstellung der Massnahmendossiers, genehmigte der Gemeinderat am 25. Februar 2019 einen Nachkredit von CHF 31'000.00.

Die Arbeiten für die Zustandsuntersuchung (Teil 1 des Projektes) sind seit dem Jahr 2020 abgeschlossen. Aus diesem Grund wird das Projekt nun abgerechnet.

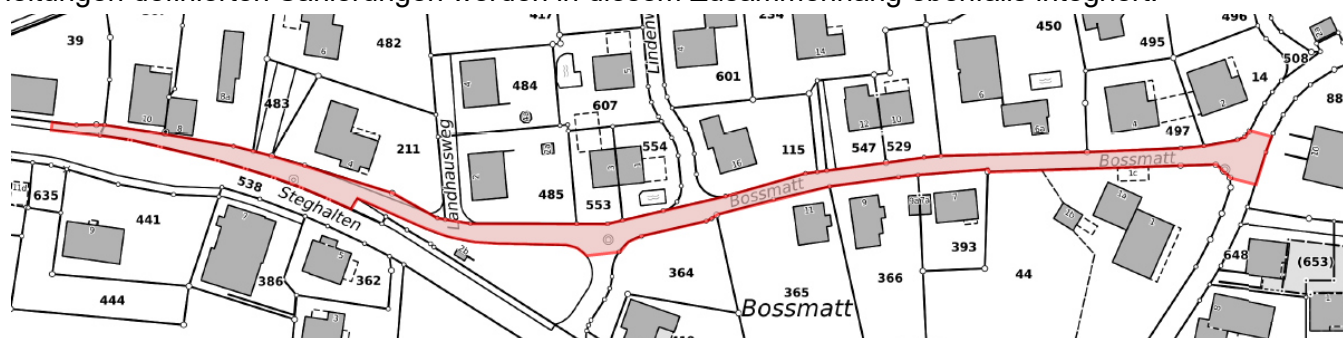
Die Massnahmen werden von den Grundeigentümern Jahr für Jahr umgesetzt (Teil 2 des Projektes) und von der Gemeinde kontrolliert. Die jährlichen Kantonsbeiträge nach Abschluss der Massnahmen pro Liegenschaft werden zukünftig über die Erfolgsrechnung der Spezialfinanzierung Abwasser verbucht und in den Werterhalt eingelegt.

Die Abrechnung ergibt Kosten von CHF 330'579.70 (brutto, inkl. MWST) und Einnahmen von CHF 94'250.00 (inkl. MWST), womit der Bruttokredit um CHF 10'420.30 und der Nettokredit um CHF 104'670.30 unterschritten wird.

Diese Kreditabrechnung ist zur Kenntnis zu nehmen.

6. Strassen- und Werkleitungssanierung Bossmatt / Kreditantrag, Genehmigung

Der Strassenkörper der Bossmatt ist in einem schlechten Zustand. In den vergangenen Jahren war der Abschnitt mehrmals von Wasserleitungsbrüchen betroffen. Diese Faktoren haben den Gemeinderat dazu bewogen, ein Sanierungsprojekt anzugehen. Die im Rahmen der Sanierung der öffentlichen Abwasserleitungen definierten Sanierungen werden in diesem Zusammenhang ebenfalls integriert.



Projektperimeter

Übersicht Massnahmen

Strasse

Der gesamte Strassenabschnitt (310m) soll gesamtheitlich saniert werden. Die Übergänge zu den privaten Liegenschaften sollen bei Bedarf mit einem Randstein ausgestattet werden, sodass die Ableitung des Strassenwassers nicht über die Privatparzellen oder umgekehrt erfolgt. Die bestehenden Schachtbauwerke und Leitungen werden zielführend angepasst und erneuert.

Wasserversorgung

Die marode Trinkwasserleitung wird über die gesamte Länge von 310 Metern erneuert. Die Sanierung beinhaltet den Ersatz sämtlicher Armaturen und Hydranten, deren Lage teilweise optimiert werden muss. Private Hausanschlussleitungen inklusive Schieber, werden bei Bedarf bis ausserhalb des Strassenbereichs mitsaniert.

Abwasserentsorgung

Die Sanierungsmassnahmen der öffentlichen Kanalisation innerhalb des Strassenbereichs sollen im Rahmen der Ausführung erfolgen. Aufgrund der begrenzten Einleitmenge in den Vorfluter resp. der bereits hohen Auslastung des Walenbachs wurde auf die Planung eines Trennsystems verzichtet. Im Rahmen der Strassensanierung werden lediglich die Sanierungsmassnahmen der öffentlichen Kanalisation sowie die ZPA-Massnahmen der privaten Liegenschaften, welche den Strassenbereich tangieren, miteinbezogen.

Öffentliche Beleuchtung

Im Rahmen des Gesamtprojektes wurde der Einsatz von zwei zusätzlichen Beleuchtungskörpern mitprojektiert. Eine Umfrage bei der Anwohnerschaft im Einzugsgebiet Bossmatt bezüglich der Notwendigkeit einer Ergänzung der Strassenbeleuchtung ergab kein eindeutiges Mehr für einen zusätzlichen Bedarf.

Daher hat der Gemeinderat entschieden auf die Ergänzung von zusätzlichen Kandelaber zu verzichten, aber für einen Gemeindeversammlungsbeschluss als Option im Projekt zu belassen.

Sollte aus der Bevölkerung trotzdem Bedarf an einer Erweiterung bestehen, kann dies im Rahmen der Gemeindeversammlung in Form eines Antrages eingebracht und entschieden werden.

Auch im Falle, dass die Bevölkerung der Empfehlung des Gemeinderates folgt, wird im Rahmen von vorbereitenden Massnahmen auf einen möglichen späteren Einsatz der zwei Kandelaber der Einbau von Leerrohren und der Fundamente vorgenommen.

Im Projekt verbleibt zudem der Ersatz der Fundamente der bestehenden Kandelaber inklusive Anschlussleitungen.

Swisscom AG

Um eine spätere Erschliessung der Liegenschaften über erdverlegte Leitungen zu ermöglichen, plant die Swisscom AG an diversen Stellen Leerrohre innerhalb des Strassenbereichs einzulegen. Die Kosten werden vollumfänglich durch die Swisscom AG getragen.

Kommunikation:

Massnahmen, welche durch Private ausgeführt werden müssen, wurden im Rahmen von persönlichen Gesprächen definiert. Am 13. November 2023 fand eine Informationsveranstaltung für die Anwohner im Einzugsgebiet der Bossmatt statt.

Terminplanung:

Die Submission wird im Dezember und Januar durchgeführt. Die Ausführung ist ab März 2024 während ca. 4–5 Monate geplant. Im Jahr 2025 erfolgt der Einbau des Deckbelags.

Finanzielles

Planungskosten:

Für die Planung und Submission wurden Aufwendungen in der Höhe von CHF 47'300 eingesetzt.

Ausführungskosten:

	Strasse/Beleuchtung (Steuerhaushalt)	SF Wasser inkl. Hydrant	SF Abwasser	
Aufwendungen	CHF 294'810	CHF 320'340	CHF 111'600	CHF 726'750
MwSt. (8.1%)	CHF 23'900	CHF 26'000	CHF 9'000	CHF 58'900
Zwischentotal 1	CHF 318'710	CHF 346'340	CHF 120'600	CHF 785'650
Externe Bauherrenver- tretung	CHF 1'919	CHF 2'059	CHF 702	CHF 4'680
Zwischentotal 2	CHF 320'629	CHF 348'399	CHF 121'302	CHF 790'330
Reserve ~7%	CHF 24'465	CHF 26'255	CHF 8'950	CHF 59'670
Total	CHF 345'094	CHF 374'654	CHF 130'252	CHF 850'000
Anteil in %	41%	44%	15%	100%
Total Kredit	CHF 850'000			

Die Aufwendungen werden im Verhältnis zum Aufwand auf die einzelnen Werke verteilt. Die zwei neuen Kandelaber werden mit einem Wert von zusammen CHF 20'000 veranschlagt. Die Abschreibungen erfolgen jährlich gemäss Nutzungsdauer:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer	Jährliche Abschreibungen
Strasse	40 Jahre	CHF 7'400
Beleuchtung (Strassenanlagen)	20 Jahre	CHF 2'500
Wasser	80 Jahre	CHF 4'300
Abwasser	80 Jahre	CHF 1'500

Die Aufwendungen sind im Finanzplan in den Jahren 2024 und 2025 berücksichtigt. Die Kosten zu Lasten Spezialfinanzierung Abwasser waren bisher im Rahmenkredit für die Sanierung der öffentlichen Abwasseranlagen enthalten. Da nun ein separater Verpflichtungskredit für den Teil «Boss matt» gesprochen wird, sollte der Rahmenkredit aus dem Jahr 2021 entsprechend um diese Summe tiefer ausfallen.

Gemäss heutigen Kenntnissen muss für diese Investition Fremdkapital aufgenommen werden. Das hat jährliche Zinsaufwendungen von rund CHF 17'000.00 zur Folge (Annahme 2%). Die Bereiche Wasser und Abwasser werden vermutlich per 01.01.2025 eine Gebührenerhöhung erleben. Ausschlaggebend ist aber nicht dieses Projekt (vgl. Asudingerbericht Finanzplan 2024 bis 2028). Im allgemeinen Haushalt ist das Haushaltsgleichgewicht mittelfristig gegeben.

Die Bauherrenvertretung wird durch die CH Bau Gemeindedienstleistungen GmbH, Beat Hofer, ausgeübt.

Zuständigkeiten

Zur Festlegung der finanzrechtlichen Zuständigkeiten sind alle Ausgaben zusammenzurechnen. Die Aufwendungen für Planung und Submissionen beliefen sich auf CHF 47'300, die Ausführung werden sich auf CHF 850'000 belaufen.

Gemäss Art. 4 der Gemeindeordnung beschliesst die Versammlung neue Ausgaben ab CHF 100'001. Bei vorliegendem Geschäft ist somit die Gemeindeversammlung das zuständige Organ.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt für die Strassen- und Werkleitungssanierung Boss matt einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 850'000 zu genehmigen. Zudem wird der Gemeinderat mit den weiteren Arbeiten beauftragt.

7. Verschiedenes, Ortsplanungsrevision

Der Gemeinderat wird anlässlich seiner Sitzung vom 15. Dezember 2023 das Dossier zur öffentlichen Mitwirkung beraten. Die öffentliche Mitwirkung ist aktuell für Januar – Februar 2024 vorgesehen. Eine Informationsveranstaltung für alle Interessierte ist für den Dienstag, 23. Januar 2024 geplant.

8. Verschiedenes

Im Verschiedenen werden wir eine kurze Übersicht über die laufenden Projekte präsentieren.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen für das Interesse und freut sich über eine rege Teilnahme an der Gemeindeversammlung.



Biberdamm Guntelsey

BASAR

**25. NOVEMBER 2023 11 – 17 UHR
MEHRZWECKHALLE AMSOLDINGEN**

Attraktive Marktstände mit Gluschtigem
und Handwerklichem aus unserer Region
oder aus fairem Handel
Kinderunterhaltung / Schätzspiel
Suppe oder Imbiss / Kaffee
und Kuchen



■ reformierte
● kirchgemeinde
▲ amsoldingen

Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken und Sträuchern

Die Eigentümerinnen und Eigentümer von Privatparzellen sowie Strassenanstösser und -anstösserinnen werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

Bäume, Sträucher und Pflanzungen, welche

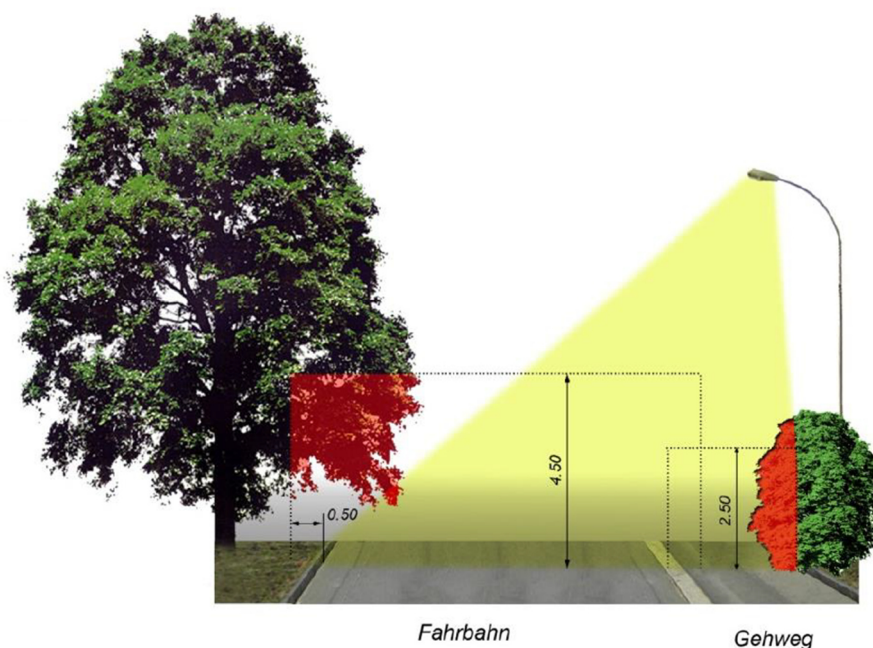
- zu nahe an Strassen stehen,
- in den Strassen- und Trottoirraum hineinragen,
- die Signalisationen und Strassenbeleuchtungen abdecken oder mangelnde Übersicht bei Strassenverzweigungen verursachen und
- die Verkehrsteilnehmenden gefährden.

Spezielle Gefahr besteht für Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zusätzlich werden die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten erschwert oder verunmöglicht.

Zur Verhinderung von Verkehrs- und sonstigen Gefährdungen schreibt das kantonale Strassenrecht unter anderem vor:

- Bäume, Hecken, Sträucher und dergleichen bis zu einer Höhe von 1,20 m müssen seitlich einen Abstand von mindestens 50 cm zum Fahrbahnrand haben.
- Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Fuss-, Geh- und Radwegen muss in der Regel eine Höhe von 2,50 m freigehalten werden. Diese Höhen müssen insbesondere auch bei Schneelast eingehalten werden.
- Die Wirkung von Strassenbeleuchtungen darf nicht beeinträchtigt werden.
- Signalisationen und Verkehrsspiegel müssen von allen Strassenseiten gut sichtbar bleiben.

Übersichtliche Strassen und Gehwege bieten am Tag und besonders in der Nacht mehr Sicherheit für alle. Beachten Sie dazu bitte das Lichtraumprofil. Besten Dank!



Kindertreff Bleifrei

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Noch zweimal wird der Bleifrei seine Türen im 2023 öffnen, danach ist Winterpause.

Deshalb wollen wir auf dieses schöne gemeinsame Jahr zurückschauen und uns vergnüglich daran erinnern, was für schöne Momente wir erleben durften.



Alle aktuellen Projekte und Öffnungszeiten unserer Kinder- und Jugendtreffs sind auch auf unserer Homepage www.rokja.ch ersichtlich. In unserer Galerie finden Sie zudem viele Fotos zu unseren vergangenen Angeboten. Oder besuchen Sie unseren Instagram Account [_rokja_](https://www.instagram.com/_rokja_)

Das ROKJA Team

Team

Am 1. August 2023 haben Alessandra und Linda ihre Praktika begonnen und wir begrüssen sie herzlich bei der ROKJA!

«Mein Name ist Linda Walker. Ich wohne in Bern und bin 40 Jahre alt. Im August 2023 habe ich ein halbjähriges Vorpraktikum begonnen um herauszufinden, ob ich in diesem Bereich eine Ausbildung starten möchte. Bis jetzt bin ich begeistert und freue mich auf die verbleibende Zeit bei der ROKJA.»



«Mein Name ist Alessandra Schried und bin in Kehrsatz wohnhaft. Zu meinen Hobbies gehören lesen, kreatives zeichnen und alles was mit Sport zu tun hat (vor allem Volleyball und Eiskunstlaufen). Ich bin gespannt auf das kommende Jahr und freue mich auf eine schöne und interessante Zeit mit den Jugendlichen und Kindern.»

Ausblick

- Bleifrei am 17.11.23 und am 15.12.23
- Jugendtreff New Point
- Kerzenziehen im Zehntenhaus in Uetendorf vom 30.11.23 bis 06.12.23

Kerzenziehen
30. November bis 06. Dezember 2023

Nachmittags von 14.00-17.00 Uhr

Zehntenhaus, Moosweg 2, Uetendorf

ROKJA
Kontakt: 078 715 04 55 / 079 238 94 61 oder info@rokja.ch
Homepage: www.rokja.ch | Instagram: _rokja_

BLEIFREI
ANLÄSSLICH

18.8.2023
WASSERSCHLACHT

1.9.2023
TOP SECRET

15.9.2023
AUF TAUCHFAHRT

20.10.2023
SPIELNACHMITTAG

3.11.2023
HALLOWEEN

17.11.2023
KINDER BESTIMMEN

15.12.2023
SCHNEEMENSCHEN

regionale offene Kinder- und Jugendarbeit, Moosweg 2 3661 Uetendorf, 078 715 04 55 / 079 238 94 61, info@rokja.ch, www.rokja.ch

ROKJA

NEW POINT
Jugendtreff

FREITAG VON 19:00-22:00 UHR

20. Januar
3. Februar
17. Februar
3. März

17. März
31. März
21. April
5. Mai

2. Juni
16. Juni
30. Juni

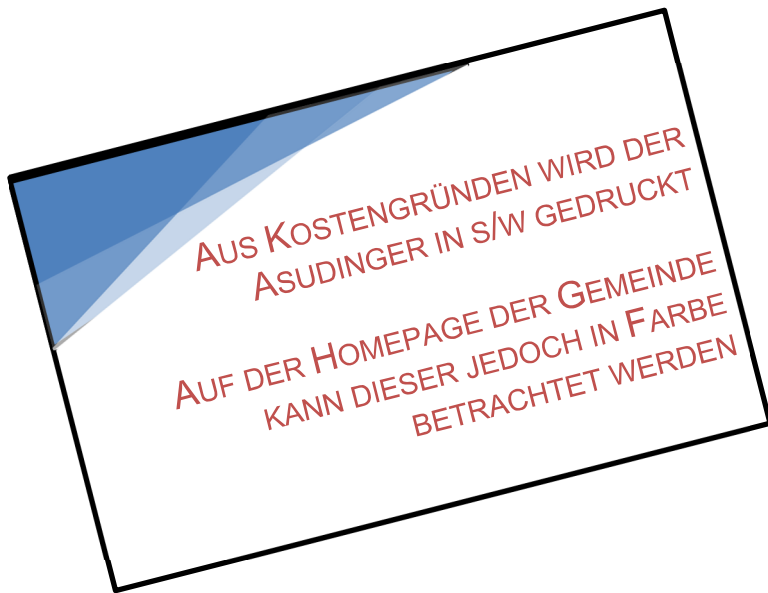
Fritz-Indermühleweg, 3634 Thierachern (Altes Dorfschulhaus)
FÜR JUGENDLICHE AB 13 JAHREN/ 7.KLASSE

regionale offene Kinder- und Jugendarbeit, Moosweg 2 3661 Uetendorf, 078 715 04 55 / 079 238 94 61, info@rokja.ch, www.rokja.ch

ROKJA

Alle aktuellen Projekte und Öffnungszeiten unserer Kinder- und Jugendtreffs sind auch auf unserer Homepage www.rokja.ch ersichtlich. In unserer Galerie finden Sie zudem viele Fotos zu unseren vergangenen Angeboten. Oder besuchen Sie unseren Instagram Account [_rokja_](https://www.instagram.com/_rokja_)

Das ROKJA Team



Redaktion Asudinger
Stefan Gyger
stefangyger@bluewin.ch

Redigiert durch
Helen Zita Schlatter

Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten

Montag 13.30 - 17.00 Uhr
Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr
Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Kontakt Gemeindeverwaltung

Telefon 033 341 11 88
info@amsoldingen.ch

Gemeindepräsident

Stefan Gyger
Telefon 033 341 19 93
Mobile 078 628 16 20
stefangyger@bluewin.ch

Gemeindeschreiber

Andreas Bösch
a.boesch@amsoldingen.ch

Finanzverwalterin

Tamara Jenni
t.jenni@amsoldingen.ch

Gemeinderäte

Stefan Gyger: Präsident, Präsidiales
Niklaus Schwarz: Vize-Präsident, Finanzen
Karin Saurer: Soziales
Mario Mester: Infrastruktur
Fabian Pauli: Bildung